



STAATSOPER
HANNOVER

Spielzeit 2022

Spielzeit 2022 /23

Spielzeit 2022 /23

Spielzeit 2022 /23

Spielzeit 2022/23
Glück und andere Versprechen

SPIEL- ZEIT 2022/23

Premieren und Wiederaufnahmen

Mit dem Jung-Fähnchen markieren wir Produktionen, die junge Themen und Lebenswelten verhandeln. Den Besuch empfehlen wir aber nicht nur jungen Menschen, sondern vor allem auch Erwachsenen. 

Sänger:innen des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hannover sind im Heft mit * gekennzeichnet.

Die Namen der auf den Ensemble-Fotos abgebildeten Sänger:innen und Tänzer:innen finden Sie auf Seite 177.

OPER Premieren

MEFISTOFELE

Oper von Arrigo Boito
24.09.2022

THE FALL OF THE HOUSE OF USHER

Oper von Philip Glass
04.11.2022

PINOCCHIOS ABENTEUER

Instrumental-Komödie von Lucia Ronchetti
18.11.2022

DIE ZIRKUSPRINZESSIN

Operette von Emmerich Kálmán
25.11.2022

DAS MÄRCHEN VOM ZAREN SALTAN

Oper von Nikolai Rimski-Korsakow
13.01.2023

RUSALKA

Oper von Antonín Dvořák
11.03.2023

EN(coun)TER

Composer in Residence: Olivia Hyunsin Kim
15.03.2023

L'ORFEO

Oper von Claudio Monteverdi
28.04.2023

NIXON IN CHINA

Oper von John Adams
03.06.2023

ZER-BRECH-LICH

von Alessandro Schiattarella und Ensemble
Uraufführung
23.06.2023

Wiederaufnahmen

ALCINA

Dramma per Musica
von Georg Friedrich Händel
17.09.2022

DIALOGUE DER KARMELITINNEN

Oper von Francis Poulenc
08.10.2022

DER BARBIER VON SEVILLA

Oper von Gioacchino Rossini
03.11.2022

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck
01.12.2022

BALLETT	
Premieren	
الملك HAMED UND SHERIFA الأميرة 	DER FEUERVOGEL
Musiktheater von Zad Moulata 02.12.2022	Ballett von Marco Goecke Uraufführung 21.10.2022
LA BOHÈME	
Oper von Giacomo Puccini 09.12.2022	GLAUBE – LIEBE – HOFFNUNG
	Choreografien von Guillaume Hulot, Medhi Walerski und Marco Goecke 11.02.2023
TOSCA	
Oper von Giacomo Puccini 19.01.2023	SPIEL DES LEBENS
	Choreografien von Goyo Montero, Sofia Nappi und Marco Goecke 31.03.2023
THE TURN OF THE SCREW	
Oper von Benjamin Britten 10.02.2023	
DIE JÜDIN	Wiederaufnahmen
Oper von Fromental Halévy 01.04.2023	A WILDE STORY
	Ballett von Marco Goecke 18.09.2022
DENIS & KATYA 	
Oper von Philip Venables 14.04.2023	WIR SAGEN UNS DUNKLES
	Choreografien von Jiří Kylián, Sol León & Paul Lightfoot und Marco Goecke 14.12.2022
DIE HOCHZEIT DES FIGARO	
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart 17.06.2023	

KONZERT	
Sinfoniekonzerte	Sonderkonzerte
EKSTASE 1. Sinfoniekonzert 02. & 03.10.2022	FESTKONZERT ZUGUNSTEN DER STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER 10.09.2022
HIMMEL 2. Sinfoniekonzert 30. & 31.10.2022	ERÖFFNUNGSKONZERT 11.09.2022
TRÄUME 3. Sinfoniekonzert 04. & 05.12.2022	WEIHNACHTSKONZERT IN HERRENHAUSEN 17. & 18.12.2022
AERIALITY 4. Sinfoniekonzert 29. & 30.01.2023	NEUJAHRSKONZERT 01.01.2023
FRÜHLING 5. Sinfoniekonzert 19. & 20.03.2023	KAMMERKONZERTE IM LANDESMUSEUM
MORE THAN MUSIC 6. Sinfoniekonzert 07. & 08.05.2023	
VIRTUOSO 7. Sinfoniekonzert 11. & 12.06.2023	EXTRAS
PROPHECY 8. Sinfoniekonzert 08. & 09.07.2023	STIMMEN Eine Veranstaltungsreihe zur Kraft des Singens
	KINDERFEST 
Jugendkonzerte	05.02.2023
04.10.2022 	OPERNBALL
05.12.2022 	17. & 18.02.2023
	OSTERTANZTAGE 04.–10.04.2023
Kinderkonzerte	
13. & 14.11.2022 	OPEN STAGE 
12. & 13.02.2023 	Musikfestival
18. & 19.06.2023 	01.07.2023

GLÜCK UND ANDERE VERSPRECHEN

Was ist Glück für euch?

Ballettdirektor Marco Goecke Mir fällt dazu ein Zitat ein: „Das Glück ist kein leichtes Ding. In uns finden wir es nur sehr schwer, und anderswo schon gar nicht.“ Das ist ebenso wahr wie hoffnungslos.

Intendantin Laura Berman Glück ist sehr flüchtig. Es rinnt durch die Finger, wir können es weder fassen noch halten. Weil es nicht beständig ist, haben wir wohl auch diese Sehnsucht danach.

Mich machen ganz einfache Dinge glücklich, Situationen mit Freund:innen und Familie, der Vogel, der im Frühling seinen ersten Wurm pickt, ein schöner Sonnenuntergang vom Berggipfel aus betrachtet. In solchen Naturmomenten schwingt für mich etwas Existenzielles mit. Fragen wie „Bist du glücklich in Hannover? Bist du glücklich in deinem Beruf?“ betreffen etwas Anderes.

Generalmusikdirektor Stephan Zilias Glück ist ein so bedeutungsvolles Wort, ich weiß nicht, ob ich das als Zustand je für mich werde definieren können. Vielleicht gibt es Momente, in denen mir kurz bewusst wird, dass ich mich glücklich fühle.

MG Ich habe noch ein anderes Zitat: „Glück ist nichts als die Abwesenheit von Unglück.“ Man kann die Glücksmomente im Leben auch verpassen. Ich war mal so krank, dass mein Leben auf der Kippe stand. Da war plötzlich

alles vorher eine glückliche Zeit. Das versuche ich offensiv wahrzunehmen, gerade im Blick auf das, was derzeit in der Welt passiert. Alles, was uns hier umgibt, sind trotz aller Alltagsprobleme im Prinzip glückliche Umstände.

LB Glücksempfindungen sind je nach Perspektive sehr subjektiv in der Wahrnehmung. In Krisenzeiten kann sich die Bewertung sogar ändern. Eine andere Frage: Hängen Glück und Arbeit für euch zusammen? Marco, wie geht es dir damit, derzeit in München an der Bayerischen Staatsoper zu arbeiten?

MG Mit fast 50 kann ich ja schon auf vieles zurückblicken, und insgesamt betrachtet war das meiste davon sehr gut. Aber man kann auch viel Glück im Leben haben und trotzdem sehr unglücklich sein.

SZ Ich habe mich in Zeiten bei der Arbeit, die ich heute als glücklich bezeichnen würde, oft vor allem belastet und gestresst gefühlt.

LB Wenn ich zurückblicke, freue ich mich am meisten darüber, dass die Dinge, die mir beruflich begegnet sind, so komplett crazy unterschiedlich waren. Und wenn sich bei einem riskanten Projekt dann Erfolg eingestellt hat, hat mich das besonders glücklich gemacht.

MG Ich bemerke gerade, dass ich trotz Problemen und Zeitdruck die Lust an der Arbeit nicht verliere. Das hat weniger mit der kreativen Arbeit zu tun als damit, dass ich die Menschen treffen will, denen ich dort begegne.

Das ist mein Hoffnungsschimmer auch in größten Selbstzweifeln. Und wenn diese Menschen dann noch an das glauben, was ich tue, mir vertrauen und folgen, dann ist das ein sehr großes Glück. Für mich so etwas wie Familienglück.

LB Mich erfüllt es sehr, wenn ich kreative Menschen zusammenzubringen kann. Wenn dann in irgendeiner Probe plötzlich der Funke überspringt, ist das ein total aufregendes Gefühl. Solch ein kurzer Glücksmoment kann eindrucksvoller sein als ein ganzes Projekt. Oft erzählen sich kreative Menschen, wenn man sich wiedertrifft, von diesen besonderen Momenten, die man damals gemeinsam bei dieser einen Probe hatte.

SZ Ich mache das, was ich tue, nicht, um glücklich zu werden oder mich zu beweisen.

Es geht überhaupt nicht um mich in der Arbeit. In der Auseinandersetzung mit der Musik können sich vielleicht Glücksmomente ergeben. Und wenn ich bei sehr schweren Stücken manchmal eine Art sportlichen Ehrgeiz entwickle, kann, wenn es dann gelingt, etwas wie Bestätigung entstehen. Aber ein Ziel ist das nicht.

MG Erwarten die Menschen nicht, dass du sie mit Musik glücklich machst? Ist das nicht eine große Verantwortung?

SZ Ich denke nicht, dass das mein Ziel ist. Ich will Menschen berühren, sie erreichen.

MG Ich glaube, Musik ist weniger suspekt als meine Choreografien.

LB Aber das Publikum ist fasziniert von den virtuosen Tänzer:innen in deiner Compagnie. Eine körperliche oder stimmliche Höchst-



leistung, diese Meisterschaft löst Bewunderung und Endorphine beim Publikum aus. Solche Momente sind auch Glück. Theaterglück.

MG Glück ist es dann, wenn etwas Wahres, Existenzielles getroffen wird.

LB Auch durch kollektives Erleben entstehen Glücksmomente. Wir sehen mit vielen anderen zusammen eine Aufführung und spüren, dass die Menschen neben uns Ähnliches fühlen und teilen, wie ein Echo.

SZ Zusammen zu schwingen, etwas gemeinsam zu schaffen, kann sehr glücklich machen. Bis es allerdings dazu kommt, sind erstmal viele handwerkliche und wenig philosophische Dinge zu klären.

MG ... die nichts mit Glücksgefühlen zu tun haben. Dieser Rest ist ziemlich brutal!

(alle lachen)

SZ Glück stellt sich wenn überhaupt, dann sehr viel später ein. Nach einer Premiere fühlt man erstmal Leere, nicht Erfüllung. Es ist ein Prozess, von dem man sich erholen muss. Für mich ist meine Arbeit nicht Vehikel meiner Selbsterfüllung. Ich will Musik nicht benutzen, sondern ihr eher dienen. Wenn ich an einem Platz bin, an dem ich das tun kann, macht mich das glücklich.

Wo fühlt ihr euch zu Hause und zugehörig?

MG Mein Zuhause ist dort, wo meine Sachen sind. Das ist jetzt Hannover. Aber das Zuhause-Gefühl stellt sich nur dann ein, wenn ich hier auch arbeite. Zugehörig fühle ich mich zu dem Ort, an dem andere Menschen auf mich warten. Und zu meinem Hund.

Heimat ist für mich Wuppertal. Im Innern bin ich nur dort der echte Marco. Das ist ein ganz ungeschöntes Verhältnis. Das bin ich. Wenn ich heute in den Spiegel sehe, sehe ich den

kleinen Jungen von damals, keinen 50-jährigen Mann.

LB Ich lebe inzwischen über die Hälfte meines Lebens sehr weit weg von meiner Heimat. Das spüre ich nach wie vor.

Ich bin sehr oft umgezogen, ich kann mich auch in einer ganz leeren Wohnung mit nur einer Matratze und ein paar wenigen persönlichen Alltagsgegenständen zu Hause fühlen. Mit Menschen vertraut werden dauert wesentlich länger.

SZ Zuhause ist, wo meine Noten sind. Natürlich auch Kinder und Familie. Und wenn ich hessischen Dialekt höre, ist das urvertraut. Ich kann mir nicht vorstellen, ein Land Heimat zu nennen, wo man nicht meine Sprache spricht. Zugehörigkeit zu Menschen kann sich bei mir aber auch über geteilte Erinnerungen an Fernsehsendungen aus der Kindheit herstellen, oder an Popsongs, mit denen man aufgewachsen ist.

LB Als Kind war ich sehr in mich gekehrt. Erst als ich Studentin war, habe ich richtige Zugehörigkeit zu anderen erlebt. Wenn ich heute eine frühere Studienkollegin treffe, mit der ich damals zusammengewohnt habe, ist die alte Vertrautheit sofort wieder präsent. Für mich sind Zugehörigkeit und Vertrautheit miteinander verwandt.

SZ ... und Verlässlichkeit. Die Sicherheit, dass man dieselben Assoziationen zu einem Thema hat. Was aber nicht bedeutet, dass man gleich fühlt und denkt. Man kann Bildung und kulturelle Erfahrungen teilen und sich doch total auseinandergelebt haben.

Wie verbindlich ist ein Versprechen für euch?

SZ Versprechen ist ein Wort, das ich sehr selten benutze.

LB Geht mir auch so. Versprechen ist etwas sehr Ernstes, so etwas wie eine Hypothek.

MG Es gab im Leben schon viele Versprechen, ewige Liebe zum Beispiel. Hat aber nicht geklappt. Ich kann auch nicht versprechen, dass mein nächstes Stück gut wird.

LB Theater hat immer Risikopotenzial. Es gibt keine Garantie, dass sich das, was wir uns vornehmen, einlöst.

MG Ich glaube, wir Künstler:innen rangieren am Ende der Respektsskala, weil wir nichts versprechen können. Anders als jemand, der Autos baut, oder im Sport, wo Leistung messbar ist. Theateraufführungen sind flüchtig und nicht zu konservieren. Die Wahrnehmung unserer Leistungen durch die Gesellschaft aber ist wichtig für den Kulturbetrieb. Die Gesellschaft misst jedoch Wert nach Zahlen, das wusste schon der Kleine Prinz. Für ein Bild werden Millionen Euro gezahlt, das kann man besitzen. Der Etat für eine Aufführung ist dagegen gering – weil sie eben nicht von Dauer ist und praktisch nicht existiert.

LB Wenn das Publikum ins Theater kommt, kann es sich nicht sicher sein, ob der Abend eine tolle Aufführung ist, ob alles klappen wird. Das wissen auch die künstlerisch Beteiligten nicht, und du, Stephan, als Dirigent. Aber wenn das Unerwartete eintritt und eine Vorstellung zu einer besonderen wird, merken das alle im Saal.

Unsere Abonnent:innen, die Karten auf diese gedruckten Titel und Namen hin kaufen, teilen mit uns dieses Risiko. Wir können ihnen nichts versprechen, aber sie tragen diese Unversprechbarkeit von Kunst mit. Sie vertrauen auf etwas, das es noch nicht gibt, und ermöglichen es mit ihrem Kartenkauf, durch ihr Vertrauen und ihre Unterstützung im Voraus.

Wir gehen das Risiko gemeinsam ein, wir versprechen in diesem Spielplan etwas Ungewisses, und sie glauben an uns. Das betrifft alles: Glück, Versprechen, Zugehörigkeit.

SZ Was wir versprechen können und auch halten werden: Wir wissen dieses Vertrauen zu schätzen und geben unser Herzblut in diese Vorhaben! Die Hingabe und das Engagement aller Mitarbeiter:innen vor und hinter der Bühne sind dafür das Fundament, das können wir auf jeden Fall versprechen! Alle glauben an das, was sie hier tun.

Als letzte Frage: Wie fühlt es sich an, dass die Staatsoper sich bald wieder normal öffnen wird?

LB Wie im Traum!

MG Vielleicht ist uns allen, Künstler:innen und Gesellschaft, der Wert der Kunst durch die Gefährdungen in der Corona-Zeit noch einmal erfahrbarer geworden.

LB Manchmal konnten wir Corona-bedingt Vorstellungen nur gegen große Widrigkeiten spielen. Was das Publikum uns da an Dankbarkeit, Unterstützung und Wertschätzung entgegengebracht hat, war unglaublich.

SZ Dass wir nicht mehr tagtäglich große und kleine Corona-Krisen zu meistern haben, fühlt sich im Moment noch sehr fern an ... Umso schöner wäre es aber, wenn es denn wirklich in nicht allzu ferner Zukunft geschieht!

MG Kunst ist eben keine Selbstverständlichkeit, kein Glück, das einfach so da ist.

LB Glück heißt also auch, das scheinbar Selbstverständliche als wertvoll anzusehen, und uns darüber zu freuen, dass wir es erleben.

Das Gespräch fand Ende März 2022 statt.



MEFIS- TOFELE

Oper von Arrigo Boito (1842–1918)
Libretto vom Komponisten, nach Goethes *Faust*

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stephan Zillas** INSZENIERUNG **Elisabeth Stöppler**
BÜHNE, KOSTÜME **Joki Tewes, Jana Findelee** LICHT **Elana Siberski**
CHOR **Lorenzo Da Rio** KINDERCHOR **Tatiana Bergh** DRAMATURGIE **Regine Palmai**

MEFISTOFELE **Shavleg Armasi** FAUST **Pavel Valuzhin**
MARGHERITA, ELENA **Barno Ismatullaeva** WAGNER, NERÉO **Philipp Kapeller/Pawel Brozek**
MARTA, PANTALIS **Monika Walerowicz** GOTT **Heinrich Horwitz**

Chor, Extrachor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

PREMIERE **24.09.2022**

WEITERE TERMINE **Mi 28.09., Sa 01.10., So 09.10., Do 13.10., So 16.10.,
Di 18.10., So 23.10., Fr 28.10., Sa 05.11.2022**

24.09. – 05.11.2022
OPERNHAUS

Die Wette gilt.

Die Wirklichkeit war schmerzhaft, und das Ideal war ein Traum.

FAUST

Wem gehört die Welt? In *Mefistofele* machen Gott und Teufel, die beiden Instanzen für Gut und Böse und von jeher Konkurrenten im Kampf um den Menschen, Faust zum Gegenstand einer Wette. Wer ist der bessere Zocker im Spiel um die Macht? Wessen Glücksversprechen kommen besser an? Der durch Jahrhunderte künstlerisch bearbeitete *Faust*-Stoff stellt einmal mehr die Frage: Wer beherrscht die Erde – Gott, Teufel oder der Mensch selbst? Und formuliert sie aktuell: Wohin führt ungebremstes Machtstreben prinzipiell?

Als Librettist Giuseppe Verdi für *Otello* und *Falstaff* ist der Italiener Arrigo Boito dauerhaft präsent auf der Opernbühne. Doch auch seine eigene Oper *Mefistofele*, nach ins Italienische übersetzten Szenen der deutschen *Faust*-Tragödie von Goethe, erscheint derzeit wieder häufig in den Spielplänen. Boitos Wahl der Titelfigur stellt nicht – wie Goethe – den Menschen Faust, sondern den

Verführer Mephisto ins Zentrum. Durch eigene Textzugaben lenkt Boito in eine neue Perspektive voller sarkastischer Pointen. Daneben setzt er himmlische Engelschöre mit strahlenden Blechbläsern und höllische Hexenkessel mit Schellengeklingel bildlich und klanglich groß in Szene und lässt beide Sphären teils bedeutungsschwanger, teils ironisch um Welt und Menschheit streiten.

Mefistofele zeigt einen universalen Kosmos heutiger Entsprechungen zwischen Hoffnung und Apokalypse. Stephan Zilias als Musikalischer Leiter sucht für den jeweiligen Sphärenklang Plätze in höchsten Höhen und tiefsten Tiefen des Bühnenraums. Regisseurin Elisabeth Stöppler kehrt nach *Trionfo*. *Vier letzte Nächte* nach Hannover zurück. Ihre empathisch analysierende Handschrift wird fokussiert durch Joki Tewes und Jana Findeklee (Bühne, Kostüme), die *Mefistofele* mit verblüffenden Metaphern und unheiligen,

lustvoll mit den Klischees von Himmel und Hölle spielenden Bildern ausstatten.

Zwischen dem Himmel auf Erden und der Hölle auf Erden öffnet sich dem Menschen seit jeher die uralte biblische Gefahr der Versuchung: Wer und was verführt uns? Wie weit sind wir bereit zu gehen, um unsere Herzenswünsche zu erfüllen, und welche Konsequenzen nehmen wir dafür in Kauf? Faust, zunächst ein „Jedermann“, schwingt sich im durch Mefistofeles Allmachtsversprechen angefeuerten Größenwahn selbst zu Gottgleichheit auf. Sein Ego-Trip führt jedoch nicht ans Ziel seiner Träume, sondern in die Einsamkeit einer selbstkreierten Welt, die nicht lebensfähig ist und sich selbst zerstört.

Boitos Musik mischt Spätromantik und Moderne. Sie kennt klangmächtigen Wagner und bleibt doch italienisch, sie präsentiert himmlische und höllische Chor-Tableaus und

melodiöses Arien-Schwelgen in Margheritas Kerker-Szene, sie bietet Klangeffekte, indem sie Mefistofele mit teuflischen Geräuschen und höllischem Lachen auf Gott, Welt und Menschen buchstäblich pfeifen lässt.



THE FALL OF THE HOUSE OF USHER DER UNTER- GANG DES HAUSES USHER

Oper von Philip Glass (*1937)
Libretto von Arthur Yorinks
nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe

Eine Produktion des Internationalen Opernstudios

MUSIKALISCHE LEITUNG **Carlos Vazquez** INSZENIERUNG **Victoria Stevens** BÜHNE **Anna Kirsch**
KOSTÜME **Charlotte Werkmeister** LICHT **Uwe Wegner** VIDEO **Lukas Eicher**
DRAMATURGIE **Martin Mutschler**

WILLIAM **Lluís Calvet i Pey*** RODERICK USHER **Peter O'Reilly***
MADELINE USHER **Petra Radulović*** DIENER **Jakub Szmidt*** ARZT **Tobias Bialluch**

Niedersächsisches Staatsochester Hannover

AB 04.11.2022
BALLHOF EINS

I cannot think, I feel too much.

RODERICK USHER

Ich kann nicht denken, ich fühle zu viel.

Basierend auf Edgar Allan Poes gleichnamiger Erzählung entfaltet Philip Glass in seiner Kammeroper ein Panorama von Verfall und Zerrüttung.

Der junge William erhält von Roderick Usher, einem alten Freund aus Kindertagen, einen Brief, in dem dieser ihn eindringlich um einen Besuch bittet. Als William den Landsitz Usher erreicht, trifft er auf einen kränklichen und schwermütigen Roderick. Obwohl sich William nicht daran erinnern kann, dass sein Freund Geschwister hatte, findet er ihn nun an der Seite seiner Zwillingsschwester Madeline vor, die ebenfalls von Krankheit gezeichnet scheint. Vergeblich versucht William, Roderick zu überzeugen, diesen Ort zu verlassen.

Befremdliche Andeutungen, trügerische Erscheinungen und Ungereimtheiten aller Art ziehen sich durch die Zeit von Williams Anwesenheit im Hause Usher. Der Aufenthalt wird zu einer Reise in seelische Untiefen und übernatürliche Sphären, wie sie typisch sind für die schaurigen Kurzgeschichten Edgar Allan Poes.

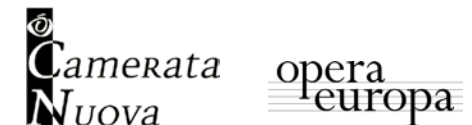
Ist Madeline real oder ein untoter Geist, wurde sie lebendig begraben? Passiert die

Geschichte wirklich oder ist sie eine Halluzination?

So wie kontinuierlich Varianten und neue Möglichkeiten der erlebten „Wahrheit“ oder Realität von William auftauchen, schreibt sich der Wandel in der sich ständig verändernden Struktur der Musik von Philip Glass fort.

Ein Netz aus kleinen musikalischen Einheiten, die miteinander verwoben sind und sich repetitiv ausbreiten, erzeugt den speziellen dramatischen Sog, einen pulsierenden „drive“, der dem musikalischen Genre *Minimal Music* innewohnt.

Die Regisseurin Victoria Stevens ist 2. Preisträgerin des 12. EOP – Europäischer Opernregie-Preis des Camerata Nuova e. V. (Wiesbaden) in Zusammenarbeit mit Opera Europa (Brüssel).



PINOCCHIOS ABENTEUER

Instrumental-Komödie von Lucia Ronchetti (*1963)
Text nach dem Kinderbuch von Carlo Collodi
in der deutschen Übersetzung von Karin Dietrich

MUSIKALISCHE LEITUNG **Richard Schwennicke** INSZENIERUNG **Maria Kwaschik**
BÜHNE **Isabelle Kaiser** KOSTÜME **Franziska Müller** LICHT **Christoph Schmidt**
DRAMATURGIE **Keith Bernard Stonum**

PINOCCHIO **Mengqi Zhang**

Musiker:innen des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover



ab 5 Jahren

AB 18.11.2022
BALLHOF ZWEI

Warum lacht ihr?

Und woher wollt ihr wissen, dass ich gelogen habe?

PINOCCHIO

Hier wird die kindliche Unternehmungslust gefeiert! Die Oper ist ganz bewusst um die Reaktionen der Kinder im Publikum herum komponiert. Hier muss niemand leise sein und stillsitzen, im Gegenteil: Damit Pinocchio ein richtiger Junge werden kann, müssen alle mithelfen.

Pinocchio, eine tanzende, fechtende, Purzelbaum schlagende Holzpuppe macht sich auf, die weite Welt zu entdecken. Als Rahmen für diese fantastische Heldenreise greift die italienische Komponistin Lucia Ronchetti die alte Tradition des Straßentheaters auf, zitiert gleichzeitig mit Augenzwinkern eine breite musikalische Palette an Komponist:innen von den Anfängen der Oper bis Pink Floyd und schafft dadurch ein lebendiges und musikalisch farbenreiches Opernerlebnis.

Neben einer Sängerin treten fünf Instrumentalist:innen des Niedersächsischen Staatsorchesters auf. Sie sind nicht wie sonst unsichtbar im Orchestergraben, sondern mit auf der Bühne und verkörpern ganz unterschiedliche Rollen: Mal sind sie Freund:innen,

die Pinocchio vor Gefahren warnen, mal Gegner:innen, die ihn in die Irre führen wollen. So wird die Geschichte mit all den bekannten Szenen aus der Originalerzählung zu neuem Leben erweckt: die beim Lügen wachsende Nase, die sprechende Grille und sogar die waghalsige Flucht aus dem Bauch des Riesenhais.

Die Musik ist dabei so skurril und fantastisch wie das Abenteuer selbst. Sie führt uns auf unbekannte Pfade und nimmt überraschende Abzweigungen – nie landen wir dort, wo wir es erwartet hätten ...



DIE ZIRKUS- PRINZESSIN

Operette von Emmerich Kálmán (1882–1953)
Libretto von Julius Brammer und Alfred Grünwald

MUSIKALISCHE LEITUNG **Giulio Cilona** INSZENIERUNG **Felix Seiler** CHOREOGRAFIE **Danny Costello**
BÜHNE, KOSTÜME **Timo Dentler, Okarina Peter** LICHT **Susanne Reinhardt**
CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Judith Wiemers**

FÜRSTIN FEDORA PALINSKA **Mercedes Arcuri** MISTER X **Marius Pallesen**
PRINZ SERGIUS WLADIMIR **Daniel Eggert** MISS MABEL GIBSON **Nikki Treurniet**
TONI SCHLUMBERGER **Philipp Kapeller** DIREKTOR STANISLAWSKI **Frank Schneiders**
CARLA SCHLUMBERGER **Carmen Fuggiss** REGISSEUR LUIGI PINELLI **Pawel Brozek**

Chor der Staatsoper Hannover
Tänzer:innen
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

PREMIERE **25.11.2022**

WEITERE TERMINE **Mi 30.11., Do 08.12., Sa 10.12., Fr 16.12., So 18.12., Do 22.12., Sa 31.12.2022,**
So 08.01., Fr 27.01., Sa 04.02., Do 04.05., Sa 06.05., Mi 17.05.2023

25.11.2022–17.05.2023
OPERNHAUS

**Bist nur ein Gaukler, ein Spielball des Glücks. Zeig deine Künste, Pierrot, zeig deine Tricks.
Tust du es recht der Menge, winkt dir Applaus. Wenn du versagst, lacht man dich aus!**

MISTER X

Eine Operette zwischen Traum und Albtraum, Winternacht und Kronleuchter, Manege und Parkett – *Die Zirkusprinzessin* ist ein poetisch-melancholisches Märchen für Erwachsene.

Ein geheimnisvoller Artist ohne Namen, der in der traumwandlerischen Glitzerwelt des Zirkus' allabendlich mit halsbrecherischer Akrobatik sein Leben riskiert, und eine adlige Witwe, deren Leben von Status und Geld innerhalb einer patriarchalen Ordnung bestimmt ist: Als die Vertreter der russischen Oberschicht auf die am Rande der Gesellschaft lebenden Komödiant:innen treffen, entspinnt sich eine Geschichte über politische Intrigen, heimliche Sehnsüchte und gesellschaftliche Vorurteile, die blind machen für wahrhafte Begegnungen – und Liebe. Kann es für Mister X und die Fürstin Fedora eine Zukunft jenseits von sozialen Unterschieden geben?

Mit dem scheinbar identitätslosen Mister X präsentiert *Die Zirkusprinzessin* einen von der

Gesellschaft Ausgestoßenen, der zum Spielball gesellschaftlichen Powerplays degradiert wird. Sein Schicksal stellt uns vor allem eine Frage: Können wir jemals aus den uns zugeordneten Rollen ausbrechen?

In seiner Operette gelingt Emmerich Kálmán die Balance zwischen wienerischen und russischen Klangwelten, ungarischem Kolorit sowie Modetänzen der Jazz-begeisterten 1920er Jahre. Neben Schlagern wie „Wenn du mich sitzen lässt, fahr ich sofort nach Budapest“ und „Liese, komm mit mir auf die Wiese“ steht mit „Zwei Märchenaugen“ zudem eine der schönsten Arien des Operettenrepertoires.

Die Zirkusprinzessin ist ein rasantes Lustspiel, in dem sich komödiantische Verwechslungen, erotisches Spiel und parodistische Übertreibung mit einer feinsinnig sozialkritischen Erzählung abwechseln, die sich leise nach Utopie sehnt.



DAS MÄRCHEN VOM ZAREN SALTAN

Oper von Nikolai Rimski-Korsakow (1844–1908)
Libretto von Wladimir Belski
nach dem Märchen von Alexander Puschkin

MUSIKALISCHE LEITUNG **James Hendry** INSZENIERUNG **Eva-Maria Höckmayr**
BÜHNE **Julia Rösler** KOSTÜME **Andy Besuch** LICHT **Holger Klede**
CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Julia Huebner**

ZAR SALTAN **Pavel Chervinsky/Daniel Mirosław** ZARIN MILITRISSA **Barno Ismatullaeva**
ZAREN SOHN GWIDON **Jose Simerilla Romero** BABARICHA **Monika Walerowicz**
TKATSCHICHA **Ruzana Grigorian** POWARICHA **Nikki Treurniet**
SCHWANENPRINZESSIN **Sarah Brady** DER NARR, DRITTER SEEMANN **Yannick Spanier**
DER BOTE, ZWEITER SEEMANN **Darwin Prakash** DER ALTE MANN, ERSTER SEEMANN **Pawel Brozek**

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover



ab 10 Jahren

PREMIERE **13.01.2023**

WEITERE TERMINE **So 15.01., Fr 20.01., Di 24.01., Do 26.01., So 12.02., So 26.02., Mi 01.03.,
Fr 10.03., Fr 17.03., Sa 25.03.2023**

13.01. – 25.03.2023
OPERNHAUS

An den Ort der Kindheit will ich gehen, um unerkant meinen Vater zu sehen.

ZAREN SOHN GWIDON

Der junge Zarensohn Gwidon wird noch als Säugling zusammen mit seiner Mutter Militrissa Opfer einer monströsen Intrige: Von eifersüchtigen Tanten verleumdet, wird Gwidon vom eigenen Vater aus dem Palast verbannt.

Nach einer turbulenten Fahrt in einem Fass übers Meer landen Mutter und Sohn auf der öden Insel Bujan im Exil. Dort begegnet der zum Teenager herangewachsene Gwidon den Herausforderungen und Irritationen des Erwachsenwerdens zwischen Abenteuerlust, erster Liebe, Selbstbehauptung und der Begegnung mit der eigenen Vergangenheit. Gwidon besiegt düstere Mächte, indem er einen geheimnisvollen Schwan aus den Klauen eines Geiers rettet, und wird selbst zum Fürsten einer prachtvollen, verwunschenen Stadt gekrönt. In Gestalt einer Hummel gelingt es Gwidon sogar, einen Einblick in den Palast des Zaren Saltan zu erhalten ... Doch über all den poetischen und märchenhaften Situationen schwebt die Sehnsucht nach seinem abwesenden Vater, den er nie kennenlernen durfte.

Gibt es die Chance auf eine Versöhnung zwischen den Generationen nach einer derartig

gewaltvollen Tat, mit der ein Vater sein leibliches Kind und dessen Mutter verstoßen hat? Können die Wunden, die Zar Saltan seiner Familie zugefügt hat, jemals heilen? Nikolai Rimski-Korsakows Vertonung von Alexander Puschkins Kunstmärchen über die Abenteuer eines Zarensohns fasziniert nicht nur mit Tempo, Humor und Situationskomik, sondern auch durch lyrische Momente, die die Emotionen der Figuren ganz unmittelbar erfahrbar machen.

Der russische Komponist, dessen beliebte Opern wieder vermehrt auch in Deutschland gespielt werden, hat Melodien und Elemente aus eigenen russischen Volksliedsammlungen in seine Partitur eingewoben, die mit dem abwechslungsreichen Einsatz der Orchesterinstrumente eine farben- und figurenreiche Welt entstehen lässt.

Eines der berühmtesten Werke Rimski-Korsakows, das Zwischenspiel *Hummelflug*, stammt aus der Oper *Zar Saltan*. Die Musik illustriert in flottem Schwung lautmalend den Flug einer Hummel, in die Gwidon durch eine Schwanenprinzessin verwandelt wird, um unerkant zu seinem Vater zu gelangen.





RUSALKA

Lyrische Oper von Antonín Dvořák (1841–1904)
Libretto von Jaroslav Kvapil

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stephan Zilias** INSZENIERUNG **Tatjana Gürbaca**

BÜHNE, LICHT **Klaus Grünberg** MITARBEIT BÜHNE **Anne Kuhn**

KOSTÜME **Barbara Drosihn** CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Julia Huebner**

DER PRINZ **Gerard Schneider** DIE FREMDE FÜRSTIN **Ruzana Grigorian**

RUSALKA **Kiandra Howarth** DER WASSERMANN **Shavleg Armasi / Daniel Miroslaw**

DIE HEXE JEŽIBABA **Monika Walerowicz** DER HEGER **Luvuyo Mbundu**

DER KÜCHENJUNGE **Nina van Essen** ERSTE ELFE **Petra Radulović*** ZWEITE ELFE **Beatriz Miranda***

DRITTE ELFE **Taisiya Albani** EIN JÄGER **Lluís Calvet i Pey***

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

PREMIERE **11.03.2023**

WEITERE TERMINE **Mi 15.03., Fr 24.03., So 26.03., Fr 14.04., So 23.04., Do 27.04.,
Mo 01.05., So 14.05., Fr 19.05., Sa 27.05.2023**

11.03. – 27.05.2023
OPERNHAUS

Für ihn verstumme ich gern.

RUSALKA

Das archaische Motiv der Melusinen, Undinen, Nixen und Wassernymphen, die im Gegensatz zur „realen“ Welt der Menschen stehen, existiert in unterschiedlichen Kulturkreisen: Zwei Welten, die aneinander leiden, die sich aber auch in der jeweiligen Andersartigkeit nacheinander sehnen.

Rusalka ist in Liebe zu einem Menschen entbrannt. Sie ist bereit, einen hohen Preis zu bezahlen, um das vertraute Wasser hinter sich lassen und die fremde Sphäre der menschlichen Wesen betreten zu dürfen. Denn dafür, dass sie statt ihres Fischeschwanzes zwei Beine erhält, verliert sie ihre Stimme. Damit ist ihre Liebe zu einem menschlichen Prinzen wahrlich unaussprechbar geworden und durch die Unmöglichkeit einer gemeinsamen Kommunikation zum Scheitern verurteilt. Rusalka selbst kann diese ihr fremde Welt mit ihren eigenen Gesetzen weder verstehen noch kann sie verstanden werden, wodurch sie unvermeidlich zur Außenseiterin wird. Als sie enttäuscht und unerlöst zu den Ihren zurückkehrt, ist die zerstörerische Kraft von Liebe, die Welten sprengt und ins Nichts stürzt, bereits entfesselt.

Antonín Dvořáks Oper ist eine lyrische Erzählung darüber, wie das empfindsame Indi-

viduum an der beschleunigten und effizienten Welt scheitert, deren Regelwerk es nicht kennt. Liedhafte Momente, die vor allem den Figuren der Wasserwelt zugeteilt sind, wechseln sich mit Arien-Passagen ab, deren Form die konventionelleren Figuren der Menschen rahmt. Das Kolorit slawisch-böhmischer Volksmusik ist ebenso zu hören wie die Charakterisierung der Protagonist:innen durch Leitmotive.

Die Regisseurin Tatjana Gürbaca inszeniert an den großen Opernhäusern Europas und wird wegen der psychologischen Genauigkeit und der erzählerischen Kraft ihrer Arbeiten gefeiert. Sie wurde von der Zeitschrift Opernwelt zur „Regisseurin des Jahres“ gewählt und arbeitet zum ersten Mal an der Staatsoper Hannover.



L'ORFEO

Favola in musica von Claudio Monteverdi (1567–1643)
Libretto von Alessandro Striggio

MUSIKALISCHE LEITUNG **David Bates**

INSZENIERUNG, BÜHNE **Silvia Costa** MITARBEIT BÜHNE **Marvin Ott**

KOSTÜME **Laura Dondoli** LICHT **Bernd Purkrabek** CHOR **Lorenzo Da Rio**

DRAMATURGIE **Martin Mutschler**

ORFEO **Luvuyo Mbundu** LA MUSICA, EURIDICE **Nikki Treurniet** NINFA **Petra Radulović***
PASTORE 1 **Philipp Kapeller** PASTORE 2 **Pawel Brozek** PASTORE 3, SPERANZA **Nils Wanderer**
MESSAGIERA, PROSERPINA **Nina van Essen** CARONTE **Markus Suihkonen / Yannick Spanier**
PLUTONE **Richard Walshe** APOLLO **Marco Lee**

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



PREMIERE **28.04.2023**

WEITERE TERMINE **Di 02.05., Fr 05.05., Fr 12.05., Do 18.05., So 21.05., Fr 26.05.,
Mo 29.05., Fr 02.06., Sa 10.06.2023**

28.04. – 10.06.2023
OPERNHAUS

Ich bin die Musik, jedes geplagte Herz weiß ich zu beruhigen.

LA MUSICA

Io la Musica son, che sò far tranquillo ogni turbato core.

Gesang als Ausdruck des Lebens und Überlebens: Kaum ein Mythos behandelt dies so deutlich wie die Orpheus-Geschichte. Und kaum ein Werk rührt so sehr an den Urgrund dieser menschlichen Erfahrung wie Claudio Monteverdis Vertonung des Mythos, mit der der italienische Komponist um 1600 die Gattung Oper miterfand. Denn Orpheus hat Kräfte, die anderen Menschen versagt sind: Wenn er singt, halten die Tiere inne und horchen auf, er kann sprichwörtlich Steine erweichen. Und er schafft es gar, die Unterwelt zu betreten, jenen verbotenen Ort, zu dem nur die Toten Zutritt haben. Von dort darf er seine Geliebte Eurydike zurückzuholen, die inmitten der Hochzeitsvorbereitungen ums Leben kam. Doch Orpheus, dem jedes Glück versprochen war, der alles hatte, alles konnte, scheitert – und muss mit dem Scheitern weiterleben ...

Die Regisseurin Silvia Costa und ihr Team zeigen mit *L'Orfeo* die brutale Geschichte einer großen Liebe: brutal, weil Orpheus nicht über den Tod seiner Geliebten hinwegkommt, weil er sich sehnt und verzehrt und sich in den

Feedback-Schlaufen des Verlusts verliert. In oftmals surrealen Bildern zeigt Costa, deren Inszenierungen und Installationen inzwischen europaweit gefeiert werden, die Welt des kalten Entzugs: einen rätselhaften Reigen aus Träumen und Halluzinationen, aus Farben und Symbolen.

Dirigiert wird Monteverdis sinnliches Frühwerk von dem Barock-Spezialisten David Bates, der in Hannover bereits *Trionfo. Vier letzte Nächte* glanzvoll zum Leben erweckt hat.

NIXON IN CHINA

Oper von John Adams (*1947)
Libretto von Alice Goodman

MUSIKALISCHE LEITUNG **Daniel Carter** INSZENIERUNG **Daniel Kramer** BÜHNE **Lizzie Clachan**
KOSTÜME **Esther Bialas** CHOREOGRAFIE **Xenia Wiest** LICHT **Elana Siberski** CHOR **Lorenzo Da Rio**
DRAMATURGIE **Regine Palmi**

CHOU EN-LAI **Darwin Prakash** RICHARD NIXON **Mark Stone** HENRY KISSINGER **Michael Kupfer-Radecky**
NANCY T'ANG (1. SEKRETÄRIN MAOS) **Beatriz Miranda*** 2. SEKRETÄRIN MAOS **Taisyia Albani**
3. SEKRETÄRIN MAOS **Ruzana Grigorian** MAO TSE-TUNG **Robert Künzli** PAT NIXON **Eliza Boom**
CHIANG CH'ING (MADAME MAO TSE-TUNG) **Mercedes Arcuri**

Chor der Staatsoper Hannover
Tänzer:innen
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



PREMIERE **03.06.2023**

WEITERE TERMINE **Di 06.06., Do 08.06., Mi 14.06., Do 22.06., So 25.06., Mi 28.06.,
So 02.07., Mi 05.07., Fr 07.07.2023**

03.06. – 07.07.2023
OPERNHAUS

Unser Händedruck verändert die Zeit.

RICHARD NIXON

Der Moment ging medial um die Welt und jährte sich gerade zum 50. Mal: Der amerikanische Präsident Richard Nixon reist zum Staatsbesuch nach China. Im Februar 1972, vor dem Hintergrund des Vietnamkriegs und der anstehenden amerikanischen Präsidentschaftswahlen, in den kältesten Zeiten der Systemkonfrontation zwischen Kommunismus und Kapitalismus, landet die Präsidentenmaschine mit dem klangvollen Namen „Spirit of 76“ in Peking. Das Präsidenten-Ehepaar Dick und Pat Nixon und Staatssekretär Henry Kissinger werden vom chinesischen Premierminister Chou En-lai begrüßt und von Mao empfangen.

In seiner Oper entlarvt John Adams den Versuch der Politik, moderne Mythen durch mediale Inszenierung künstlich zu erschaffen, als trügerisch. Zwei Kulturen begegnen sich, zwei Staatssysteme, aber auch zwei Ehepaare. Das elementare Nicht-Verstehen der Staatenlenker steht neben sehr persönlichen Einblicken in die Psyche mächtiger Männer und deren Gattinnen. *Nixon in China* spitzt den zeitgeschichtlichen Clash der Ideologien zwischen Fiktion und Surrealismus in Bildern unbeholfener Fremdheit opernhafte zu.

Nixon sei das Feindbild seiner Jugend gewesen, schreibt John Adams. Seine 1987 uraufgeführte Oper über den Besuch Nixons bei Mao ruft dokumentarische Bilder auf und ist zugleich eine einzigartige fiktionale

Geschichte über politische Annäherungsversuche und ideologisch-kulturelle Distanzen, menschliches Aneinandervorbeireden und das Scheitern von persönlichen Beziehungen im Angesicht der Weltpolitik. Teile des Textes entstammen historischen Quellen, aus Reden des „Großen Vorsitzenden“ Mao und Erinnerungen von Richard Nixon, durch die Librettistin Alice Goodman in ein Versepis überführt.

Zwischen Bigband-Sound, Broadway-Musicals, Beatles-Songs und europäischer Klassik aufgewachsen, entwickelte der Amerikaner John Adams seine gänzlich eigene Klangsprache, abseits von Etiketten wie Tradition und Avantgarde. Seine Musik changiert zwischen glamourösen Hollywood-Fanfaren, tranceartigen Repetitionen und farbiger Orchestrierung. Orchester und Gesangspartien zitieren die europäische Musiktradition, sind mit Jazz, Gospel und Rock angereichert, können aber auch sehr melancholisch oder überspitzt charakterisierend werden.

Der amerikanische Regisseur Daniel Kramer und der australische Dirigent Daniel Carter suchen die wechselnden Blickwinkel der Protagonist:innen und fügen sie zu einem Kaleidoskop politischer und privater Bilder hinter den Bildern, die durch die Weltpresse gingen.



ZER- BRECH- LICH

Uraufführung

Eine Produktion von Alessandro Schiattarella
und Ensemble im Rahmen von BREAKING POINT

Eine Kooperation von Staatsooper Hannover, Schauspiel Hannover,
Festival Theaterformen und der Theaterakademie Hamburg

REGIE, CHOREOGRAFIE **Alessandro Schiattarella** DRAMATURGIE **Martin Mutschler**



Die Vorstellungen werden mit einer Live-Audiodeskription versehen
und/oder durch Dolmetscher:innen (Deutsche Gebärdensprache) begleitet.



für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

AB 23.06.2023, BALLHOF EINS

Mit welchem Maß misst man Zerbrechlichkeit? Und welche Risse gehen, sichtbar und unsichtbar, spürbar und unmerklich, durch unsere Körper? Kintsugi heißt die japanische Methode, nach der Reparaturen an Keramik nicht versteckt, sondern mit Goldlack betont werden. Die Narben werden so zum erkennbaren Teil des eigenen Lebens, sie werden Schmuck. Und bieten die Möglichkeit, gängige Ansichten davon, was intakt und was defekt ist, zu hinterfragen. Der Choreograf Alessandro Schiattarella geht mit einem Team aus Tänzer:innen und Performer:innen mit Behinderungen auf die Suche nach diesen Bruchstellen. Mit Tanz und Text, mit Klängen und Objekten zeigen sie, wie der Umgang mit der eigenen Zerbrechlichkeit auch zur politischen Botschaft werden kann, zur Vision von einer besonderen Achtsamkeit. Sie ermutigen so zu neuen Erfahrungen: Wir kennen die Geräusche, wenn etwas bricht. Aber wie klingt etwas, das vorm Zerschlagen bewahrt wird?

BREAKING POINT: Von der Exklusion zur Inklusion

Was bedeutet es, Barrierefreiheit in der (Kunst-)Produktion mitzudenken? Welche strukturellen Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um inklusiv arbeiten zu können? In *ZER-BRECHLICH*, dem ersten Teil des sich über zwei Spielzeiten erstreckenden Projekts *Breaking Point*, bilden Künstler:innen mit Behinderung die Mehrheit und gestalten künstlerische Prozesse selbstbestimmt, selbstbewusst und exklusiv. Zugleich vermitteln sie ihr Wissen und legen den Grundstein für eine zukünftige inklusive Zusammenarbeit, in der sie federführend sind. Etablierten (und womöglich ableistischen) Machtverhältnissen wird Empowerment entgegengesetzt. Mit dem Programm JUPITER der Kulturstiftung des Bundes soll das Theater für junge Zuschauer:innen spartenübergreifend gestärkt werden und größere Aufmerksamkeit für die eigenen Qualitäten erzielen.

Gefördert im Programm



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

ENCOUNTER

Ein Klangraum für Innovation und Begegnung im Musiktheater

COMPOSER IN RESIDENCE **Olivia Hyunsin Kim**

DRAMATURGIE **Martin Mutschler**

Gefördert im Rahmen des Programms 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft



AB 15.03.2023, BALLHOF ZWEI

Meine Kunst beginnt mit einer queer-feministischen und postkolonialen Perspektive auf Tatsachen, die oft als „Norm“ oder „Kanon“ gelten und die ich hinterfragen möchte. Ich interessiere mich mehr für „die Zwischengeräusche“, die neben der vorherrschenden Geschichtserzählung entstanden sind. In Hannover möchte ich mich auf die Suche genau danach machen und die Leute kennenlernen und würdigen, durch deren Arbeit diese Zwischengeräusche überhaupt erst entstanden sind. Ich möchte die Staatsoper als eine Art Gastgeberin nutzen, um Begegnungen zu ermöglichen.

OLIVIA HYUNSIN KIM

Die Staatsoper startet in der Spielzeit 2022/23 ein spannendes Experiment: Sie öffnet ihre Türen für eine Gastkünstlerin, die gemeinsam mit Expert:innen der Oper neue Impulse für das Musiktheater entwickelt. Im Rahmen des Programms „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“, an dem die Staatsoper sich seit 2019 beteiligt, schrieb sie eine Residenz aus, die sich insbesondere an marginalisierte Nachwuchskünstler:innen unter 35 Jahren richtete. Ziel ist es, innovative Musiktheaterideen außerhalb des klassischen Repertoires zu denken und zu entwickeln. Aus der großen Anzahl von höchst unterschiedlichen, spannenden Bewerbungen wählte eine Jury aus renommierten Kulturakteur:innen Olivia Hyunsin Kim. Als Composer in Residence wird sie mehrere Monate in Hannover zu Gast sein und Zwischenergebnisse ihrer Forschung zeigen. In deren Zentrum steht der Kontakt zwischen der Stadt und der Institution Theater sowie den Menschen, die beides zum Leben erwecken. Den Ballhof verwandelt sie im März 2023 zum (Klang-)Raum der Begegnungen; hier erforscht sie die Dynamiken zwischen individuellen und kollektiven Körpern und erweckt deren Geschichten zum Leben. Die Einladung ENTER – tritt ein! – geht so auf im ENCOUNTER – in Begegnung und Erlebnis.

Geboren 1987 in Siegen, arbeitet Olivia Hyunsin Kim als Choreografin, Performerin und Kuratorin an Orten wie Berlin, Frankfurt und Seoul. Als Gründerin des Netzwerks „ddanddarakim“ arbeitet sie mit Künstler:innen aus Disziplinen wie Tanz, Performance und Bildender Kunst. Ihre Choreografien zeichnen sich durch die Bündelung vielfältiger Erzählweisen aus, sie versammelt und arrangiert Geschichten zu Themen wie Postkolonialismus und intersektionalem Feminismus. Ihre Arbeiten werden so gleichermaßen persönlich wie politisch.

Seit 2019 ist das Niedersächsische Staatstheater Hannover eine von insgesamt 39 Kultureinrichtungen in Deutschland, die sich im Rahmen des „360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes intensiv mit Prozessen auseinandersetzen, deren Ziel die Öffnung der Institutionen sowie die Diversifizierung von Publikum und Personal sind. Hauptziel ist dabei die Entwicklung und Gestaltung einer zeitgemäßen Kunst, Kultur, Musik und eines modernen, vielfältigen Programmangebots für eine diverse Stadtgesellschaft.



Music on
WORLD off

Glück
und andere
Versprechen

Bunt
statt
Braun

Das ist das Pr...

OPERNBALL

Béatrice Muehle

Feiern Sie mit den Künstler:innen der Staatsoper eine unvergessliche Ballnacht, tanzen Sie zu den Klängen des Niedersächsischen Staatsorchesters und verschiedener Bands. Lassen Sie sich von der Pracht des Opernhauses verzaubern. Und vor allem – lassen Sie sich überraschen: von Musik, Leidenschaft und Unerwartetem!

Mit freundlicher Unterstützung



17. & 18.02.2023, OPERNHAUS

STIMMEN

Eine Veranstaltungsreihe zur Kraft des Singens

Warum singt der Mensch?

Und welche Geschichten verbergen sich hinter dem offenbar grundsätzlichen Bedürfnis der Menschen, ihre Stimme zu erheben, um Freude und Trauer, Glück und Liebe, Zweifel und Verwirrung einen Klang zu geben?

Die Reihe *Stimmen* widmet sich diesen Fragen, indem sie Gesangstraditionen abseits des klassischen Operngesangs aufspürt und ihnen an der Staatsoper Gehör verschafft. Auch in dieser Spielzeit sind dabei wieder Konzerte international bekannter Sänger:innen fester Bestandteil des Programms. Auf der Opernbühne erklingen ihre Sprachen, ihre Kulturen, die Erfahrungen ihrer Reisen – und vermischen sich zum vielstimmigen Chor menschlicher Erfahrung. Ergänzt werden die Konzerte um die intimen Gesprächsformate *Voice Stories* und *Night Songs*.

SAVE THE DATE

Poetry Slam

Bei Hannovers Poetry Slam begeistern Live-Poet:innen vor tosenden Rängen mit ihren Texten das Publikum und performen um seine Gunst. Eine Erfolgsgeschichte, die es wortreich und aussagestark in sich hat und die im deutschsprachigen Raum ihresgleichen sucht: Gilt der Poetry Slam in der Staatsoper Hannover seit seiner Premiere im März 2010 doch als größte, regelmäßig stattfindende Dichter:innenschlacht in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Und natürlich in Luxemburg und Liechtenstein ...

02.10., 04.12.2022 & 19.03., 11.06.2023

City of Music-Talk

Hannover ist eine Stadt voller Musik – und die Musikszene hat viele Geschichten zu erzählen! Lernen Sie die Menschen hinter der Musik kennen: Was bewegt sie, was haben sie erlebt, wovon träumen sie? Warum sind sie erfolgreich, woran gescheitert, und wohin soll ihre Reise gehen? Hier wird es persönlich: Kommen Sie vorbei und talken Sie mit!

Eine Veranstaltung von MusikZentrum Hannover, UNESCO City of Music/Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und der Staatsoper Hannover.

Deutsch-Türkische Kulturtag

Im Herbst 2022 feiert Hannover die Deutsch-Türkischen Kulturtag, und die Staatsoper setzt dabei gemeinsam mit anderen Kulturinstitutionen aus der ganzen Stadt den Fokus auf Frauen in der Kultur.

An vier Tagen werden mittags türkischer Gesang und orientalische Musik mit lokalen Künstler:innen interaktiv und partizipativ bei Workshops erlebbar.

Ein Fest für alle Sinne wird ein Konzert der türkischen Sängerin Gaye Su Akyol mit anschließender After-Show-Party. Verlieren Sie sich in den Klängen der türkischen Künstlerin zwischen nahöstlicher Volksmusik, Post-Punk, Grunge und psychedelischem Surf-Rock.

03.10., 31.10., 06.11. & 20.11.2022 und 22.10.2022 (Konzert)

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

Der Sprung von der Hochschule auf die große Opernbühne: Für junge Sänger:innen ein entscheidender Punkt – und eine echte Herausforderung. Das Internationale Opernstudio der Staatsoper Hannover bietet fünf jungen Talenten einen Einstieg in die Berufswelt als Opernsänger:in. Musikalische Coachings, Schauspielworkshops, Sprachkurse und Stimmtraining bereiten auf den Opernalltag vor, zusätzlich werden in kleinen und großen Partien Erfahrungen auf der Großen Bühne gesammelt.

Gemeinsam mit dem Leiter des Opernstudios Francesco Greco laden alle fünf Sänger:innen am 17. November 2022 zum offiziellen Saisoneneröffnungskonzert des Opernstudios in die Staatsoper ein. Viele weitere Auftritte in Opernproduktionen und Konzertformaten folgen. Besondere Highlights des Ausbildungsprogramms bleiben die Meisterklassen: Nach Neil Shicoff, Brigitte Fassbaender, und Barbara Frittoli werden auch in der Spielzeit 2022/23 internationale Gesangsgrößen zu Gast sein und ihre Erfahrungen an die Sänger:innen des Studios weitergeben. In einer abschließenden öffentlichen Meisterklasse erhält das Publikum Einblicke in die gemeinsame Arbeit und den Austausch zwischen den Generationen.

MITGLIEDER 2022/23 Lluis Calvet i Pey, Beatriz Miranda, Peter O'Reilly, Petra Radulović, Jakub Szmidt
LEITUNG Francesco Greco

In den Besetzungen dieses Hefts sind die Mitglieder des Opernstudios mit * gekennzeichnet.

Mit freundlicher Unterstützung



WALTER UND CHARLOTTE
HAMEL STIFTUNG



In Kooperation mit

hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

DER FEUER- VOGEL

Ballett von Marco Goecke
Uraufführung

Musik von Igor Strawinsky (1882–1971)

CHOREOGRAFIE **Marco Goecke**

MUSIKALISCHE LEITUNG **James Hendry** BÜHNE, KOSTÜME **Marvin Ott**

LICHT **Udo Haberland** DRAMATURGIE **Leira Marie Leese, Esther Dreesen-Schaback**

Staatsballett Hannover, Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung
WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN
HANNOVER

PREMIERE **21.10.2022**

WEITERE TERMINE **Do 27.10., Sa 29.10., Fr 04.11., So 06.11., Mi 09.11., Fr 11.11.,
Fr 18.11., So 20.11., Sa 26.11.2022**

21.10.–26.11.2022
OPERNHAUS

Durch den *Feuervogel* lernte ich eine völlig neue, fantastische Klangwelt kennen. Das Expressive und Poetische in seiner Musik hat mich sofort inspiriert und trotzdem hatte ich anfangs große Schwierigkeiten. Strawinsky hat mir geholfen: er kam schon vor den Proben ins Theater und spielte diese Passagen für mich auf dem Klavier. Immer und immer wieder. Bis es einfach wurde – und seine Musik mir Flügel verlieh.

TAMARA KARSAWINA, ORIGINALBESETZUNG DER TITELROLLE DES *FEUERVOGELS* IM JAHR 1910

Mit einer Auftragskomposition für das Ballett *Der Feuervogel* wurde der junge Komponist Igor Strawinsky im Jahr 1910 mit nur 27 Jahren schlagartig international bekannt. Seine raffinierte Komposition markierte einen ersten Schritt in eine neue Ära der Ballettmusik, die nur wenige Jahre später über den folkloristischen *Petruschka* (den Stephan Zillas im 6. Sinfoniekonzert dirigiert, siehe Seite 80) zum revolutionären Ballettskandal um *Le Sacre du printemps* führte.

Inspiriert von den geheimnisvollen, schillernden und farbenreichen Klängen Strawinskys erarbeitet Marco Goecke ein abendfüllendes Handlungsballett in assoziativen Bildern.

Das Libretto nach Michel Fokine erzählt ein russisches Volksmärchen nach: Der junge Prinz Iwan fängt bei der Jagd einen mythischen Feuervogel. Dieser bietet ihm im Tausch gegen

seine Freiheit eine magische Feder an, die den Feuervogel bei Gefahr zur Hilfe herbeiholt. Als sich Iwan im Garten des bösen Zauberers Kastschej wiederfindet, lernt er dessen Macht kennen. Diese kann nur gebrochen werden, wenn das Behältnis, in dem seine Seele aufbewahrt wird, zerstört wird. Fasziniert von dem Aufeinandertreffen von Mensch und Natur, Gut und Böse – Urkräften, die seit jeher im Widerstreit miteinander stehen – wendet sich Marco Goecke der berühmten Ballettvorlage zu. Seine Bewegungssprache geht mit der temporeichen Partitur ein atemberaubendes Spannungsverhältnis ein.



GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Choreografien von Guillaume Hulot, Medhi Walerski und Marco Goecke

MILK

Uraufführung

CHOREOGRAFIE **Guillaume Hulot**

MUSIK **Tanya Tagaq, Wolfgang Amadeus Mozart, The Police** KOSTÜME **Marvin M'toumo**

LICHT **Sascha Zauner** DRAMATURGIE **Leira Marie Leese**

SWAY

CHOREOGRAFIE **Medhi Walerski**

MUSIK **Adrien Cronet (nach Johann Sebastian Bach)**

BÜHNE, KOSTÜME **Medhi Walerski** DRAMATURGIE **Pierre Pontvianne**

LICHT **Pierre Pontvianne, in Zusammenarbeit mit Lizette van der Linden**

HELLO EARTH

CHOREOGRAFIE **Marco Goecke** MUSIK **Benjamin Britten, Diamanda Galás**

BÜHNE, KOSTÜME **Marco Goecke** DRAMATURGIE **Nadja Kadel** LICHT **Udo Haberland**

Staatsballett Hannover

PREMIERE **11.02.2023**

WEITERE TERMINE **Fr 24.02., Di 07.03., So 12.03., Fr 16.06., So 18.06., Mi 21.06.,**

Sa 24.06., Di 27.06., Do 29.06.2023

11.02. – 29.06.2023

OPERNHAUS

**Hope is the thing with feathers,
That perches in the soul,
And sings the tune without the words,
And never stops at all.**

EMILY DICKINSON

Hoffnung ist das gefiederte Ding,
das in der Seele hockt
und Lieder ohne Worte singt
und niemals stoppt.

Andächtig stehen die Choreografen des Ballettabends *GlauBe – LieBe – Hoffnung* dem Leben und den großen Rätseln unseres Daseins gegenüber.

Medhi Walerski, dem Publikum in Hannover bereits durch das poetische Ballett *Prélude* bekannt, gibt dem Prinzip Hoffnung körperliche Gestalt: Walerski begreift die Hoffnung als ein geheimnisvolles Etwas, das in der Seele sitzt und sich immerwährend den Lebensumständen anpasst. Begleitet wird die Choreografie von einer Auftragskomposition des jungen belgischen Sounddesigners Adrien Cronet, welcher die spirituelle Tiefe von Johann Sebastian Bachs Musik in unsere Gegenwart überträgt.

Mit der Neukreation *MILK* bezieht sich der korsische Choreograf Guillaume Hulot auf die Einzigartigkeit der Mutterliebe, deren Kristallisation in Form der Muttermilch jedem Menschen als erste Nahrung seines beginnenden Lebens dient. Dieses Lebenselixier ist titelgebend für Hulots erste Auftragskreation in Hannover, für die er erstmals

mit dem französischen Modedesigner Marvin M'toumo zusammenarbeitet und sich die Frage nach der Bedeutung der Mutterrolle stellt. Mit der Kombination der Klänge von Wolfgang Amadeus Mozart und denen der Rockband The Police schlägt auch dieses Ballett eine Brücke zwischen dem Mystischen und dem Irdischen.

In Marco Goeckes Choreografie *Hello Earth* scheint unsere irdische Welt aus dem All beobachtet zu werden. Aus dieser Außenperspektive betrachtet scheinen viele Dinge, die uns im Hier und Jetzt bedeutsam erscheinen, in einem anderen Licht. Marco Goecke sieht die Aufgabe des Menschen, das Leben sinnvoll zu gestalten und mit Bedeutung zu füllen, als eine Prüfung. Um von dieser Schwere abzulasten, bemühen wir uns mit aller Kraft, unsere Zeit auf der Erde zu versüßen. Letztlich müssen wir begreifen, dass es für unser Leben im Ernstfall keine zweite Besetzung gibt, wie es bei Bühnenstücken der Fall ist. Diesen Spagat zwischen kritischer Vogelperspektive und irdischen Genuss vollbringt Marco Goecke in *Hello Earth*.

SPIEL DES LEBENS

Choreografien von Goyo Montero, Sofia Nappi und Marco Goecke

TILT

Uraufführung

CHOREOGRAFIE **Goyo Montero**

MUSIK **Owen Belton u. a.** BÜHNE **Curt Allen Wilmer, Leticia Galvan**

KOSTÜM **Margaux Mans, Goyo Montero** LICHT **Susanne Reinhardt**

TAGADÀ

Uraufführung

CHOREOGRAFIE **Sofia Nappi**

MUSIK **Daft Punk u. a.** BÜHNE, KOSTÜME **Thomas Mika** LICHT **Sascha Zauner**

WALK THE DEMON

CHOREOGRAFIE, BÜHNE, KOSTÜME **Marco Goecke**

MUSIK **Antony & the Johnsons, Pavel Haas, Pehr Hendrik Nordgren**

LICHT **Udo Haberland** DRAMATURGIE **Nadja Kadel**

Staatsballett Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



PREMIERE **31.03.2023**

WEITERE TERMINE **So 02.04., Sa 15.04., Fr 21.04., So 30.04., Sa 13.05., Sa 20.05.,
So 28.05., So 04.06., Mi 07.06., Fr 09.06.2023**

31.03. – 09.06.2023
OPERNHAUS

Wir leben in der Illusion, die Kontrolle zu haben. Dabei sind wir wie die Besucher:innen eines Fahrgeschäftes im Freizeitpark, die sich ohne Sicherheitsgurt dem Risiko und der gleichzeitigen Verlockung des Fallens hingeben.

SOFIA NAPPI

Der dreiteilige Ballettabend *Spiel des Lebens* ist eine Achterbahnfahrt durch die Höhen und Tiefen des Lebens, angetrieben von Verlockungen und Versprechungen, stets begleitet von der immer präsenten Möglichkeit des Fallens.

Tilt wird ein Zustand der Verwirrung und Frustration genannt, welcher Spielsüchtige dazu bringen kann, unkontrollierte Risiken einzugehen. Fasziniert von diesem Grenzmoment zwischen Kontrolle und Selbstverlust erarbeitet der mehrfach ausgezeichnete spanische Choreograf Goyo Montero eine Neukreation für Hannover.

Mit dem Motiv des Spielens und des Risikos setzt sich auch Sofia Nappi auseinander. Sie greift das Leben in einer Metapher: Das Tagadà ist ein Karussell, das sich leicht gekippt zu lauter Musik um seinen eigenen Mittelpunkt dreht. Die ungesicherten Fahrgäste sitzen ungesichert am Rand und versuchen der Fliehkraft zu trotzen. Egal wie sicher sie sich dabei fühlen – das Karussell wird von einem Menschen gesteuert, was jede Bewegung zu einer

Unvorhersehbarkeit werden lässt – so wie uns auch das Leben immer wieder mit positiven und negativen Überraschungen begegnet. Sofia Nappi gewann mehrere renommierte Preise, darunter auch den 35. Internationalen Wettbewerb für Choreografie Hannover, dem Marco Goecke als Jurymitglied beiwohnte. Er lud die junge Choreografin ein, eine Neukreation mit seiner Compagnie zu erarbeiten.

Für sein eigenes Ballett *Walk the Demon* fasst Marco Goecke das Spiel des Lebens in die Worte „Thank you, hello and good bye“. Das ganze Leben und die Liebe stecken in diesen Worten, rätsoniert Goecke, während er mit seinem Dämon spazieren geht.



OSTER TANZTAGE 2023

Sie sind zu einem Aushängeschild der Stadt geworden und aus dem kulturellen Leben Hannovers nicht mehr wegzudenken. Internationale Gastspiele aus unterschiedlichen Ländern stehen im Zentrum der OsterTanzTage 2023, die erneut beweisen, dass Hannover ein Fixstern am Tanzhimmel ist.

04.-10.04.2023
OPERNHAUS

NEXT GENERATION

ALL YOU CAN DANCE

Die Tänzer:innen des Staatsballetts Hannover machen im Rahmen von *All You Can Dance* ihre ersten Erfahrungen als Choreograf:innen. Denn Choreograf:in zu sein, bedeutet mehr, als sich „nur“ Schrittfolgen auszudenken. Neben der Entscheidung, mit welchen Tänzer:innen man zusammenarbeiten möchte, geht es auch um die Wahl der Musik, die Planung der Proben sowie um Kostüm, Licht und Raum.

Einige der Tänzer:innen finden bereits national wie international Beachtung für ihre choreografische Arbeit. Nicht nur für die jungen Choreograf:innen bedeuten die Uraufführungen der kurzweiligen Stücke ein hohes Maß an Nervenkitzel, auch das Publikum kann es kaum erwarten, die ersten Schritte zu begutachten.

THINK BIG

Das gemeinsame Residenzprogramm des Staatsballetts Hannover und des Festivals TANZtheater INTERNATIONAL richtet sich an junge zeitgenössische Choreograf:innen, die am Beginn ihrer professionellen Praxis stehen. Jede:r Choreograf:in kreiert in Hannover eine max. 20-minütige Arbeit für ein temporäres Ensemble mit bis zu zehn Tänzer:innen, das von den Choreograf:innen ausgewählt und exklusiv für das Projekt engagiert wird.



EKSTASE

1. Sinfoniekonzert

Rudi Stephan (1887–1915)
Musik für Orchester

Edward Elgar (1857–1934)
Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85

Claude Debussy (1862–1918)
Préludes (Auswahl)
Orchestration: Colin Matthews (*1946)

Alexander Skrjabin (1871–1915)
Poème de l'extase op. 54

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover
SOLIST **Alban Gerhardt (Violoncello)**
DIRIGENT **Stephan Zilias**

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



02. & 03.10.2022
OPERNHAUS

Ein Flammenmeer erfasst das Weltall.

ALEXANDER SKRJABIN

Innerhalb von nur elf Jahren, zwischen 1908 und 1919, entstanden die vier Werke auf dem Programm des ersten Konzerts der Saison. Wie durch ein Brennglas blickt Generalmusikdirektor Stephan Zilias auf diese Zeit voller Erregungen und Eruptionen, eine Epoche der Kreativität und Zerstörung.

Das Niedersächsische Staatssorchester spielt Musik aus vier Nationen, die im Ersten Weltkrieg aufeinander prallten. Die hinreißend moderne *Musik für Orchester* (1912) des jung gefallenen, außergewöhnlichen deutschen Komponistentalents Rudi Stephan und das elegische Cellokonzert (1919) des englischen Konservativen Edward Elgar. Vom französischen Klangrevolutionär Claude Debussy erklingt eine Auswahl der *Préludes* (1910), Naturbilder und Miniaturen, in der leuchtenden Orchestration von Colin Matthews. Den Abschluss bildet das überwältigende *Poème de l'extase* des russischen Klavier- und Orchestermagiers Alexander Skrjabin – ein sinfonisches Gedicht über Lust und Lebensdurst, Rausch und Wonne, „eine Zauberwelt wundersamer Gestalten und Gefühle“.

Als Solist für das Elgar-Konzert konnte mit Alban Gerhardt ein herausragender Künstler gewonnen werden, der seit seinem Debüt

1991 mit den Berliner Philharmonikern die Konzertbühnen weltweit bespielt und nicht zuletzt durch sein großes gesellschaftliches Engagement auffällt, mit Auftritten in Schulen, Krankenhäusern und Einrichtungen für jugendliche Straftäter:innen. 2017 gründete Gerhardt #Musicians4UnitedEurope, eine Gruppe von international renommierten Musiker:innen, die sich für ein vereintes und demokratisches Europa einsetzt.

HIMMEL

2. Sinfoniekonzert

Kaija Saariaho (*1952)
Ciel d'hiver (2013)

Edvard Grieg (1843–1907)
Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16

Jean Sibelius (1865–1957)
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

SOLIST **Saleem Abboud Ashkar (Klavier)**

DIRIGENTIN **Ariane Matiakh**

30. & 31.10.2022
OPERNHAUS

Above us only sky.

JOHN LENNON

Über uns nur der Himmel.

Das Werk der finnischen Komponistin Kaija Saariaho, die seit 1986 in Paris lebt, ist durchzogen von Träumen, magischen Nachtklängen und Mythen. Auch die klangliche Natur ihrer finnischen Heimat prägt ihre Musik: „Wenn ich an Finnland denke, erinnere ich mich an wunderbare Veränderungen des Lichts. Alles ist markant. Die Natur schafft sich ihre eigene Akustik.“ In *Ciel d'hiver* (deutsch: *Winterhimmel*), einer Auskopplung aus ihrem Orchesterwerk über den Himmelsjäger Orion, spannt sich ein hoher, kalter Himmelsklang auf: ein Solo der kleinen Flöte, kreisende Harfenglissandi und unwirkliche Streicherklänge. Einzelne Ereignisse blitzen wie Sterne in den atmosphärischen Klangflächen der extremen hohen und tiefen Register im Orchester auf.

Mit dem romantischen Klavierkonzert des Norwegers Edvard Grieg und der organisch und warm sich entspinnenden 2. Sinfonie von Jean Sibelius, Landsmann von Kaija Saariaho, rundet sich das nordisch inspirierte Konzertprogramm. Mit diesem stellt sich die französische Dirigentin Ariane Matiakh in Hannover vor. Sie überzeugt das Publikum und Musiker:innen zahlreicher Orchester als Konzert- und Operndirigentin mit vielseitigen Programmen, technischer Präzision und musikalischer Begeisterung.

Als Solist ist der palästinensisch-israelische Pianist Saleem Abboud Ashkar im Opernhaus zu erleben, der seit seinem Debüt in der New Yorker Carnegie Hall mit 22 Jahren auf den großen Konzertpodien der Welt zu Hause ist und sich als Künstlerischer Leiter des Galilee Chamber Orchestra auch für die Beziehungen zwischen den arabischen und jüdischen Gemeinschaften in Israel engagiert.

TRÄUME

3. Sinfoniekonzert

Hannah Kendall (*1984)
Disillusioned Dreamer (2018)
 Europäische Erstaufführung

William Kraft (1923–2022)
 Konzert für Pauke und Orchester Nr. 1

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
 Sinfonie Nr. 3 Es-Dur *Eroica* op. 55

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
 SOLIST **Arno Schlenk (Pauke)**
 DIRIGENT **Stephan Zilias**

04. & 05.12.2022
 OPERNHAUS

I have a dream.

MARTIN LUTHER KING

Ich habe einen Traum.

Was verbindet Hannah Kendall mit Ludwig van Beethoven? Welche Themen haben eine Schwarze Komponistin von heute, 1984 als Tochter guyanischer Einwanderer in London geboren, und der wohl meist gespielte Klassiker gemeinsam? Das 3. Sinfoniekonzert zeigt: Beide haben Träume. Träume von einer besseren Welt. Diese Träume und deren Risse, Brüche, Enttäuschungen finden ihr Echo in der Musik.

Mit ihrem Titel *Disillusioned Dreamer* zitiert Kendall den Roman *Invisible Man* von Ralph Ellison, Klassiker der afroamerikanischen Nachkriegsliteratur und Lieblingsbuch von Barack Obama. Für diesen „unsichtbaren“, namenlosen Schwarzen kreiert sie eine spannungsgeladene Musik von disparater Einsamkeit und energischer Verdichtung – in Hannover in europäischer Erstaufführung zu hören. Alles andere als unsichtbar war der französische General und Konsul Napoleon, der Ludwig van Beethoven zu seiner 3. Sinfonie inspirierte: *Buonaparte* war zunächst als Titel vorgesehen, Anklänge an französische Revolutionsmusik lassen Beethovens Begeisterung für die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit musikalisch anklingen. Doch der Traum des Komponisten platzte mit der Selbstkrönung Napoleons – und unter dem

neuen Titel *Sinfonia eroica* erzählt die berühmte Sinfonie nun auch von Grenzen des Heldentums und enttäuschten Hoffnungen.

In seiner Reihe der Konzerte mit Solist:innen aus dem eigenen Orchester präsentiert Generalmusikdirektor Stephan Zilias das 1. Paukenkonzert von William Kraft, der nicht nur lange Paukist des Los Angeles Philharmonic Orchestra, sondern auch dessen erster Composer in Residence war. Arno Schlenk, seit 1999 Solo-Pauker des Niedersächsischen Staatsorchesters, präsentiert den Solo-Part als perkussive Performance mit faszinierender Körperlichkeit und überraschenden Klängen – neben den traditionellen Schlägeln kommen Finger und verschieden präparierte Handschuhe zum Einsatz.

AERIALITY

4. Sinfoniekonzert

Anna Thorvaldsdóttir (*1977)
Aeriality (2011)

Benjamin Britten (1913–1976)
Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 15

Witold Lutosławski (1913–1994)
Konzert für Orchester

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

SOLISTIN **Carolyn Widmann (Violine)**

DIRIGENT **Baldur Brönnimann**

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



29. & 30.01.2023
OPERNHAUS

Orchestermusik ist wie ein Ozean aus Klang – man kann nicht alle Wassertropfen einzeln wahrnehmen. Aber wenn sie alle zusammenkommen, erschaffen sie das Meer

ANNA THORVALDSDÓTTIR

Ein spannendes Konzertprogramm hat Dirigent Baldur Brönnimann zusammengestellt, gefragter Gast am Pult großer Orchester und renommierter Interpret zeitgenössischer Werke. Die Musik der isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdóttir entführt das Sinfonieorchester in faszinierende Klangwelten: *Aeriality*, 2011 uraufgeführt, steht zwischen zwei Polen, zwischen *aerial* und *reality*, zwischen luftigem Schweben und erdenschwerer Wirklichkeit. Durch Verdichtungen und Reibungen werden statische Flächen zu lebenden Organismen aus Tönen; im großen Klangstrom tauchen vertraute Harmonien und überraschende Geräusche auf und wieder unter.

Als junger, suchender Komponist schrieb Benjamin Britten 1939 sein Violinkonzert, wenige Jahre vor dem großen Durchbruch mit der Oper *Peter Grimes*. Die ersten Töne erinnern an den Anfang des berühmten Beethoven-Konzerts, und der Violinpart ist überaus anspruchsvoll. Doch statt des erwarteten jubelnden Finales schreibt er einen großen Klagegesang, als Echo des Spanischen Bürgerkriegs und Vorahnung des Weltkriegs. Die Solistin Carolyn Widmann hat die großen klassischen Konzerte mit den weltweit führenden Orchestern gespielt und eigens für sie geschriebene Werke uraufgeführt. Zuletzt war

die vielseitige Künstlerin Jury-Vorsitzende des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs 2021 in Hannover.

Ein raffiniertes Virtuosenstück für alle Orchestergruppen ist das Konzert für Orchester von Witold Lutosławski. Der polnische Komponist verarbeitete darin Anfang der 1950er Jahre folkloristische Motive und spielt lustvoll mit harmonisch gebundenen und ganz freien Klängen. „Mein Lieblingsinstrument ist das Orchester selbst“, bekannte er – und diese Liebe zum Instrument Orchester ist in jedem Takt zu hören.

FRÜHLING

5. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sinfonie Nr. 24 B-Dur KV 182

Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595

Robert Schumann (1810–1856)

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 *Frühlingssinfonie*

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

SOLISTIN **Beatrice Berrut (Klavier)**

DIRIGENT **Mario Venzago**

19. & 20.03.2023
OPERNHAUS

Die Sonne schreibt sich hoffnungsvoll ins junge Gras mit großen Lettern.

RAINER MARIA RILKE

In „jenem Frühlingsdrang, der den Menschen wohl bis in das höchste Alter hinreißt und in jedem Jahr von Neuem überfällt,“ schrieb Robert Schumann seine *Frühlingssinfonie*.

Wie im Rausch skizzierte er in nur vier Tagen im Januar 1841 sein erstes großes Orchesterwerk, zwei Wochen später war die Partitur vollendet. Musikalisch könne man sich darin vorstellen, „wie nach und nach alles zusammenkommt, was zum Frühling gehört“. Wie aus der Winterstarre erwacht die Musik, belebt mit romantischem Schwung die Tradition und führt so die große sinfonische Form in die Zukunft.

Auch Wolfgang Amadeus Mozart komponierte mitten im Winter Musik über die schöne Jahreszeit, die den Zyklus des Lebens von Neuem beginnen lässt. Am 14. Januar 1791 trug er den Titel *Sehnsucht nach dem Frühling* in sein Werkverzeichnis ein: „Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün.“ Neun Tage zuvor findet sich dort das Klavierkonzert KV 595, das im letzten Satz die schöne Früh-

lingsmelodie zum Thema hat. Es sollte sein letztes Klavierkonzert bleiben, lyrisch und mitunter melancholisch gestimmt. Mozarts Sinfonie Nr. 24, geschrieben im Alter von 17 Jahren, atmet einen anderen, jugendlichen Geist – leicht und spritzig, aber auch mit kammermusikalischem Tiefgang.

Nach über 20 Jahren kehrt der schweizerische Dirigent Mario Venzago ans Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters zurück – in der Zwischenzeit dirigierte er unter anderem die Berliner Philharmoniker und bei den Salzburger Festspielen, war zudem zwölf Jahre lang der erste „Schumann-Dirigent“ der Düsseldorfer Symphoniker.

MORE THAN MUSIC

6. Sinfoniekonzert

Lisa Streich (*1985)

Uraufführung

Kompositionsauftrag der Staatsoper Hannover,
finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Igor Strawinsky (1882–1971)

Petruschka

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

DIRIGENT **Stephan Zillas**

Mit freundlicher Unterstützung

**ernst von siemens
musikstiftung**

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



07. & 08.05.2023
OPERNHAUS

**Ich begreife ein Ensemble als Skulptur und stelle mir beim Schreiben vor,
wie es am Ende aussieht.**

LISA STREICH

Mit der Konzertreihe **more than music** erkundet die Staatsoper mit performativer Neugier die Grenzen des traditionellen Konzertformats. Zentrum der Reihe sind drei Uraufführungen 2023 und 2024, komponiert für das Niedersächsische Staatssorchester Hannover, finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung. Drei sehr unterschiedliche Komponist:innen sind eingeladen, ihre multidisziplinäre Vision einer Konzertmusik zu entwickeln und zusammen mit einer:m Gast-Künstler:in auf die Bühne des Opernhauses zu bringen.

Den Anfang macht im Mai 2023 die schwedische Komponistin Lisa Streich. Sie lebt auf der Insel Gotland, nahe am Meer – ein Ort ideal für die „Suche nach dem inneren Hören“, wie sie sagt. „Ich schreibe das, was ich hören will, was ich woanders noch nicht gefunden habe.“ Lisa Streich erfindet nicht nur faszinierende ungehörte Klänge, sondern zieht in ihren Partituren auch Bewegung und Raum mit ein: „Manchmal entstehen bestimmte Bewegungen automatisch beim Spielen der Musik, dann komponiere ich auch choreografisch. Manchmal sind die Musiker:innen anders als gewohnt im Raum aufgestellt. Ich arbeite viel mit klanglichen Kontrasten, die profitieren zusätzlich von der visuellen Ebene.“ Streich realisiert ihr Uraufführungsprojekt

gemeinsam mit dem österreichischen Künstler Markus Schinwald, der 2011 schon mit einer großen Ausstellung im Kunstverein Hannover zu erleben war. In Salzburg geprägt durch die Festspiele aufgewachsen und als Schneider ausgebildet, interessieren auch Schinwald besonders die Grenzgänge zwischen verschiedenen Genres wie Malerei, Performance, Kostüm, Fotografie und Videokunst.

Mit der Uraufführung kombiniert Generalmusikdirektor Stephan Zillas in der zweiten Konzerthälfte die mitreißende Ballettmusik *Petruschka* von Igor Strawinsky. In schillernden Orchesterfarben entführt Strawinsky auf einen historischen russischen Jahrmarkt, dessen Kasperletheater die Puppenbühne sprengt und dramatische Wirklichkeit wird. Nach den fulminanten Aufführungen von Strawinskys *Le Sacre du printemps* im Sinfoniekonzert der vergangenen Saison stellt Zillas eine weitere große Partitur des russischen Exilanten für die Pariser Ballets russes ins musikalische Rampenlicht. Strawinskys erste Musik für Paris, *Der Feuervogel*, ist zu Beginn der Spielzeit als Ballett von Marco Goecke zu erleben (siehe Seite 54).

VIRTUOSO

7. Sinfoniekonzert

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77

Leoš Janáček (1854–1928)

Adagio für Orchester

Sinfonietta op. 60

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

SOLIST **Javier Comesaña (Violine)**, Laureat des

Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs 2021

DIRIGENT **Hossein Pishkar**

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



11. & 12.06.2023
OPERNHAUS

**Meine Motive wachsen aus der Erde, aus den Tieren,
aus den Menschen – dass sie mit allem verknüpft sind, was ist.**

LEOŠ JANÁČEK

Beim Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb 2021 erhielt Javier Comesaña den Preis des Niedersächsischen Staatsorchesters. Der junge spanische Geiger, 1999 in Sevilla geboren, polarisierte und begeisterte das Publikum. Er überzeugte durch seine Verbindung von souveräner Virtuosität und sensiblem Musizieren. Im großen Violinkonzert Nr. 1 von Dmitri Schostakowitsch kann Javier Comesaña im Opernhaus das ganze Ausdrucksspektrum seines Spiels präsentieren. Der legendäre David Oistrach, Solist der Uraufführung und Widmungsträger des Konzerts, hat die Rolle der Solo-Geige mit der eines Schauspielers verglichen: „Du musst diese Rolle tragen und sprechen.“ So tritt Comesaña bei Schostakowitsch auf in Szenen introvertierter Nachtmusik und spöttischer Groteske, kunstvoll kontrollierten Variationsformen und wild ausgelassenem Tanz.

In der zweiten Konzerthälfte übernimmt das Orchester die tragende Rolle, mit dem melancholischen *Adagio* und der mitreißenden *Sinfonietta* von Leoš Janáček. Dem tschechischen Komponisten ging es um nichts weniger als um Wahrhaftigkeit: „Ich dringe mit der Wahrheit durch. Bis ans Äußerste. Wahrheit schließt Schönheit nicht aus. Im Gegenteil: von beidem immer mehr.“ Wahrheit und Schönheit fand Janáček in der Musik seiner

mährischen Heimat, der er in der *Sinfonietta* mit schmetternden Fanfaren von 25 Blechbläser:innen, mit fröhlichen Tanzrhythmen und lyrischen Melodien ein Denkmal setzte.

Am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters debütierte der iranische Dirigent Hossein Pishkar, der als Jugendlicher von der traditionellen persischen Musik zur klassischen Komposition und zum Dirigieren wechselte. Seit zehn Jahren lebt er in Deutschland und begeistert Orchester in ganz Europa mit seiner akribischen und zugleich leidenschaftlichen Arbeit.

PROPHECY

8. Sinfoniekonzert

Leonard Bernstein (1918–1990)
Sinfonie Nr. 1 *Jeremiah*

Gustav Mahler (1860–1911)
Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

SOLISTIN **Judit Kutasi (Mezzosopran)**

DIRIGENT **Tomáš Hanus**

08. & 09.07.2023
OPERNHAUS

Mein ganzes Lebenswerk dreht sich um den Kampf, geboren aus der Krise unseres Jahrhunderts, einer Krise des Glaubens.

LEONARD BERNSTEIN

Gustav Mahler und Leonard Bernstein verbindet viel: Der Dirigent Bernstein war ein leidenschaftlicher Interpret und Streiter für den Komponisten Mahler. Beide lebten (mindestens) zwei Künstlerleben, als Komponist und Dirigent. Beide wurden im jüdischen Glauben erzogen. Und beide waren „dualistische“ Persönlichkeiten, wie Bernstein über Mahler schrieb: „raffiniert und grob, sachlich und sentimental, forsch und schüchtern, stolz und selbstvernichtend, immer das eine und gleichzeitig das andere.“

Die beiden sinfonischen Erstlinge von Bernstein und Mahler sind jedoch charakteristisch unterschiedlich. Bernsteins *Jeremiah* von 1942 steht in der ungebrochenen jüdischen Tradition seiner Familie. Eindringlich erzählt das Orchester von Weissagung des Propheten Jeremia aus der hebräischen Bibel und dem Konflikt mit seinem Volk. Für die berührende Klage über das zerstörte Jerusalem tritt – in der Nachfolge von Mahler – eine menschliche Stimme zum Orchester hinzu.

Mahlers 1. Sinfonie von 1888 ist noch rein instrumental. Sie entsteht aus einem einzigen Ton, der „wie ein Naturlaut“ zu spielen ist, und „diese Natur“, so Mahler, „birgt alles in sich, was an Schauerlichem, Großem und auch Lieblichem ist“. Nebeneinander stehen heitere

Idylle und bedrohliche Untergangsstimmung, Folklore und Verfremdung. Verstörend wirkten auf das Publikum die Risse in der romantischen Fassade, die Brüchigkeit einer untergehenden Zeit.

Nach zweimaliger pandemiebedingter Absage seiner Konzerte kann der tschechische Dirigent Tomáš Hanus nun hoffentlich endlich in Hannover debütieren. Der Music Director der Welsh National Opera in Cardiff dirigiert mit großem Erfolg die bedeutenden Klangkörper Europas.

KAMMER KONZERTE IM LANDES- MUSEUM

Die Kammerkonzerte des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover wurden vor über 150 Jahren als Quartettabende des Konzertmeisters Joseph Joachim gegründet und bestehen als beliebte Konzertreihe bis heute. Auch 2022/23 spielen verschiedene Ensembles achtmal in der Spielzeit Kammermusik-Matineen mit selbst zusammengestellten Programmen. Die Kammerkonzerte finden im Vortragssaal des Landesmuseum Hannover statt – im anregenden Umfeld des WeltenMuseums mit Blick auf Maschpark und Neues Rathaus. Im Ticketpreis ist am Konzerttag der Eintritt ins Museum inkludiert. Das Museumscafé Schönwald's lädt zur kulinarischen Pause ein.

In Kooperation mit



more than music

Die traditionelle Programmreihenfolge eines Sinfoniekonzerts, bestehend aus Ouvertüre, Solokonzert und Sinfonie – liebevoll „Sandwich“ genannt –, wird in den Konzerten der Staatsoper schon länger aufgebrochen und variiert. Aber was ist mit den anderen Künsten, mit Schauspiel, Video, Bühnenbild, Kostüm, Klangkunst oder Performance? Unter dem Titel **more than music** nutzen Projekte in der Sinfoniekonzert-Reihe die technischen und künstlerischen Möglichkeiten eines Opernhauses und erfinden neue Formen und Konstellationen für den Konzertsaal.

Als erstes Projekt wurde das „Visual Concert“ *Mythos* im April 2021 entwickelt, das Musik von Jean Sibelius mit einem Raumkonzept des israelischen Video-Künstlers Tal Rosner kombinierte. Im Januar 2022 wurde das Konzertstück *En face* der zeitgenössischen Komponistin Sarah Nemtsov gespielt, das das Orchester mit solistischem Schlagzeug und Schauspieler, Rauminstallation, Klangregie und Literatur zusammenführt.

Höhepunkt der Reihe sind drei Auftragswerke für das Niedersächsische Staatsorchester Hannover in den Jahren 2023 und 2024, finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung. Hierfür wurden drei sehr unterschiedliche Komponist:innen beauftragt – den Auftakt macht die schwedische Komponistin Lisa Streich im 6. Sinfoniekonzert am 7. & 8. Mai 2023 (siehe Seite 80). Es folgen 2024 Uraufführungen der kanadischen, installativ arbeitenden Komponistin Zosha Di Castri und des serbischen Komponisten Marko Nikodijevic, der digitale Technik zur Modellierung klanglicher Räume mit Orchester nutzt.

Mit freundlicher Unterstützung

 ernst von siemens
musikstiftung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

FESTKONZERT ZUGUNSTEN DER STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER 10.09.2022

Die Kultur öffnet sich wieder, und sie hat viel nachzuholen. Damit kommt auch 2022 dem traditionellen Benefiz-Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover besondere Bedeutung zu. Wie immer ist das Programm hochkarätig: mit **Luca Salsi** ist der derzeit gefragteste Italiener im Bariton-Fach eingeladen. Bereits dreimal engagierte ihn die Mailänder Scala für ihre prestigeträchtige und weltweit im TV übertragene Inauguration – als Macbeth, Scarpia in *Tosca* und Gérard in *Andrea Chénier*. Regelmäßig singt er neben Stars wie Anna Netrebko oder Jonas Kaufmann bei den Salzburger Sommer- oder Osterfestspielen. Zu seinen Stammhäusern gehören die Opernbühnen in New York, London, Paris, München, Berlin, Verona. Im September ist er nun mit großem Verdi-Repertoire als Special Guest im Festkonzert in Hannover zu erleben.

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

SOLIST:INNEN **Luca Salsi (Bariton),**

Solist:innen der Staatsoper

DIRIGENTEN **Stephan Zilias, James Hendry,**

Giulio Cilona

MODERATION **Laura Berman**



STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

ERÖFFNUNGSKONZERT DER SPIELZEIT 11.09.2022

Wir wollen Ihnen unsere Pläne für die neue Spielzeit in einem festlichen Eröffnungskonzert vorstellen! Intendantin Laura Berman und Generalmusikdirektor Stephan Zilias begrüßen das Publikum zur neuen Opernsaison. Freuen Sie sich auf Ausschnitte aus Werken der Spielzeit. Stephan Zilias übernimmt die Musikalische Leitung, mit ihm präsentieren Ensemblemitglieder und Kapellmeister die Highlights der nächsten Monate.

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

Solist:innen der Staatsoper

DIRIGENTEN **Stephan Zilias, James Hendry,**

Giulio Cilona

MODERATION **Stephan Zilias, Regine Palmi,**

Julia Huebner, Martin Mutschler

WEIHNACHTSKONZERT IN HERRENHAUSEN 17. & 18.12.2022

Im Rahmen von Herrenhausen Barock

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Concerto grosso op. 5 Nr. 6 g-Moll

Joseph Haydn (1732–1809)

Cembalokonzert G-Dur Hob. XVIII:4

Francesco Manfredini (1684–1762)

Sinfonia da chiesa D-Dur op. 2 Nr. 12

Pastorale per il santissimo natale

Johann Christian Bach (1735–1782)

Cembalokonzert B-Dur op. 13 Nr. 4

Johann Stamitz (1717–1757)

Symphonie in G-Dur op. 3 Nr. 3

Für das traditionelle Weihnachtskonzert mit barocker und frühklassischer Musik wurden zwei spannende Gäste eingeladen: die junge Dirigentin Holly Hyun Choe, derzeit Assistentin von Paavo Järvi an der Tonhalle Zürich und selbst am Beginn einer großen Karriere, und der iranische Cembalist Mahan Esfahani, herausragender Virtuose und Grenzgänger zwischen Alter und Neuer Musik.

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

SOLIST **Mahan Esfahani (Cembalo)**

DIRIGENTIN **Holly Hyun Choe**

Am 17.12. zugunsten der

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



NEUJAHRSKONZERT 01.01.2023

„Glück und andere Versprechen“ – unter dem Motto der Spielzeit steht auch das Neujahrskonzert des Niedersächsischen Staatssorchesters Hannover. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stephan Zilias begrüßt das Orchester zusammen mit Sänger:innen des Opernensembles das Neue Jahr und lässt in Arien, Ensembles und Orchesterwerken musikalische Glücksmomente und hoffnungsvolle Ausblicke auf ein hoffentlich friedliches 2023 anklingen.

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

Solist:innen der Staatsoper

DIRIGENT **Stephan Zilias**

Mit freundlicher Unterstützung

Blumen
Duda
Kunstvolle Dekorationen

KINDER- & JUGEND-KONZERTE



Musikalische Vielfalt und visueller Theaterzauber sind bei den Kinderkonzerten des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover auf der Bühne im Opernhaus zu erleben. Die Konzerte für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren machen Lust auf Musik, Lust auf Instrumente und natürlich Lust aufs Zuhören, Erleben und Mitmachen – wie gewohnt mit einer Familienvorstellung am Sonntag und einer Schulvorstellung am Montag.

1. KINDERKONZERT
13. & 14.11.2022

2. KINDERKONZERT
12. & 13.02.2023

3. KINDERKONZERT
18. & 19.06.2023

Als neues Format für Kinder und Jugendliche von der 5. bis 8. Klasse dirigiert und moderiert Generalmusikdirektor Stephan Zillas zwei Jugendkonzerte. Jeweils montags um 11:00 Uhr bietet der Chefdirigent zusammen mit seinem Orchester spannende Einblicke in die Welt der Orchestermusik und beantwortet zusammen mit Musiker:innen des Orchesters Fragen, die vorher in den Schulklassen gesammelt werden konnten.

1. JUGENDKONZERT
04.10.2022

2. JUGENDKONZERT
05.12.2022



Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester – unser Patenorchester

Eine lange und freundschaftliche Kooperation verbindet das Niedersächsische Staatsorchester mit dem Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester (NJO). Seit 20 Jahren haben die Musiker:innen des größten professionellen Klangkörpers Niedersachsens auf vielen Ebenen Kontakt mit dem Landesjugendorchester. 2002 wurde die Kooperation als „Patenschaft“ mit Urkunde und Festakt im Opernhaus begründet, 2004 folgte eine Ehrung von höchster Stelle: im Schloss Bellevue mit dem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau. 2021 wurde die Zusammenarbeit mit einer Kooperationsvereinbarung neu befördert.

Ziel der Zusammenarbeit ist die künstlerische Begegnung zwischen Profis und Jugendlichen. Die jungen Musiker:innen sind regelmäßig zu Gast in den Generalproben der Sinfoniekonzerte, erhalten in Einführung und Hintergrundgesprächen mit Orchestermitgliedern,

Dirigent:innen und Solist:innen Einblicke in das Konzertleben im Opernhaus. Musiker:innen des Staatsorchesters leiten ihrerseits als Dozent:innen Registerproben der Jugendlichen, und die Musikalischen Leiter der Staatsoper dirigieren regelmäßig Arbeitsphasen des NJO. Die beiden Ensembles kooperieren in der Ausleihe von Instrumenten und Noten.

Langfristig geplant sind Kooperationen, in denen Jugendliche und Profis zusammen musizieren, und gemeinsame Vermittlungsprojekte. Nach dem fulminanten Auftritt eines Streichoktetts aus vier Jugendlichen und vier Profis beim 70. Geburtstag Niedersachsens in der Landesvertretung in Berlin 2021 findet bei der *open stage* 2022 im Opernhaus zum ersten Mal der Auftritt von Musiker:innen beider Ensembles als ein gemeinsames großes Orchester statt.







ALCINA

Dramma per Musica von Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Libretto nach Antonio Fanzaglia und Ludovico Ariosto

Eine Produktion des Theater Basel

Ein Meisterwerk des Barock über die Versprechen der Fremde und die Gefahren
der Verführung – opulent, sinnlich, witzig von Lydia Steier in Szene gesetzt.

MUSIKALISCHE LEITUNG **David Bates** INSZENIERUNG **Lydia Steier**

BÜHNE **Flurin Borg Madsen** KOSTÜME **Gianluca Falaschi**

LICHT **Roland Edrich** CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Juliane Luster, Martin Mutschler**

ALCINA **Kiandra Howarth** RUGGIERO **Nina van Essen** MORGANA **Mercedes Arcuri**

BRADAMANTE **Carmen Artaza** ORONTE **Marco Lee** MELISSO **Richard Walshe** OBERTO **Petra Radulović***

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

WIEDERAUFNAHME **17.09.2022**

WEITERE TERMINE **Fr 23.09., Do 29.09., Fr 07.10., Sa 15.10.2022**

17.09.–15.10.2022
OPERNHAUS

DIALOGUE DER KARMELITINNEN

Oper von Francis Poulenc (1899–1963)
Libretto vom Komponisten
nach dem gleichnamigen Drama von Georges Bernanos

Für ein großes Frauenensemble und mit filmreifen Orchesterklängen brachte Poulenc 1956 die wahre Geschichte von 18 Nonnen aus der Zeit der Französischen Revolution auf die Bühne. Er gewährt tiefe Einblicke in die Psyche ihrer Hauptfigur und der Nonnengemeinschaft: Die junge Blanche hofft, ihre Lebensangst im Orden zu überwinden. Bei der Verhaftung der Nonnen durch die Revolutionsgarden flieht sie, um am Ende doch aus freiem Entschluss zusammen mit ihnen das Schafott zu besteigen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Giulio Cilona** INSZENIERUNG **Dietrich W. Hilsdorf**

BÜHNE **Dieter Richter** KOSTÜME **Renate Schmitzer** LICHT **Susanne Reinhardt**

CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Swantje Köhnecke**

BLANCHE DE LA FORCE **Nikki Treurniet** CHEVALIER DE LA FORCE **Jose Simerilla Romero**

MARQUIS DE LA FORCE **Michael Kupfer-Radecky** ALTE PRIORIN **Marie-Ange Todorovitch**

NEUE PRIORIN **Kiandra Howarth** MUTTER MARIE **Monika Walerowicz**

SCHWESTER CONSTANCE **Mercedes Arcuri** MUTTER JEANNE **Ruzana Grigorian**

SCHWESTER MATHILDE **Beatriz Miranda*** BEICHTVATER **Pawel Brozek** 1. KOMMISSAR **Peter O'Reilly***

ARZT **Lluís Calvet i Pey*** DIENER THIERRY **Jakub Szmidt***

Chor und Extrachor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

WIEDERAUFNAHME **08.10.2022**

WEITERE TERMINE **Fr 14.10., Mi 26.10., Do 10.11., So 13.11.2022**

08.10.–13.11.2022
OPERNHAUS

DER BARBIER VON SEVILLA

Opera buffa von Gioacchino Rossini (1792–1868)
Libretto von Cesare Sterbini

Momente voller Situationskomik, funkelnde Bravour-Arien und furiose melodienreiche Ensembles – Rossinis *Il Barbiere di Siviglia* begeistert in dieser Produktion, in der ganz nah an die Emotionen der Figuren herangezoomt wird.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Mikhail Agrest** INSZENIERUNG **Nicola Hümpel** BÜHNE **Oliver Proske**
KOSTÜME **Esther Bialas** LICHT **Holger Klede** CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Julia Huebner**

GRAF ALMAVIVA **Sunnyboy Dladla** FIGARO **Darwin Prakash** DOKTOR BARTOLO **Frank Schneiders**
ROSINA **Nina van Essen** DON BASILIO **Pavel Chervinsky/Daniel Mirosław/Yannick Spanier**
FIORILLO, EIN OFFIZIER **Hyunkyum Kim** BERTA **Carmen Fuggiss**

Herren des Chores der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

WIEDERAUFNAHME **03.11.2022**

WEITERE TERMINE **Sa 12.11., Sa 19.11., So 27.11., Fr 02.12.2022**

03.11.–02.12.2022
OPERNHAUS

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck (1854–1921)
nach dem Märchen der Brüder Grimm
Libretto von Adelheid Wette

Wenn nach dem berühmten Abendsegen die Engel des Kinderchores die Himmelstreppe herabschreiten, dann weiß man: Es kann Weihnachten werden. Auch der Knusperwalzer und der rasante Hexenritt gehören für Familien und Schulklassen in Hannover zur alljährlichen Begegnung mit der faszinierenden Klang- und Bildwelt der Oper.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Giulio Cilona** NACH EINER INSZENIERUNG VON **Steffen Tiggeler**
BÜHNE, KOSTÜME **Walter Gondolf** LICHT **Claus Ackenhausen** KINDERCHOR **Tatiana Bergh**

PETER BESENBINDER **Frank Schneiders/Michael Kupfer-Radecky**
GERTRUD **Monika Walerowicz/Iris van Wijnen** HÄNSEL **Nina van Essen/Ruzana Grigorian**
GRETEL **Nikki Treurniet/Sarah Brady** DIE KNUSPERHEXE **Robert Künzli**
SANDMÄNNCHEN **Beatriz Miranda*** TAUMÄNNCHEN **Petra Radulović***

Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover



ab 8 Jahren

WIEDERAUFNAHME **01.12.2022**

WEITERE TERMINE **Sa 03.12., So 11.12., Mo 12.12., Do 15.12., Di 20.12., So 25.12.2022**

01.12.–25.12.2022
OPERNHAUS

الملك HAMED UND الأميرة SHERIFA

Musiktheater von Zad Moulta (*1967)
Libretto von Ina Karr und Anselm Dalferth

König Hamed verbannt aus Wut alle Frauen aus seinem Reich. Nur auf seine Mutter will er nicht verzichten. Prinzessin Sherifa aus dem Nachbarland erkundet, verkleidet als Prinz Sherif, das Männer-Land. König Hamed gefällt der neue Freund sehr, aber: Ist das denn wirklich ein Prinz? Mit viel Humor werden typisch männliche und weibliche Verhaltensmuster entlarvt, und musikalisch westliche mit orientalischen Klängen verbunden.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Maxim Böckelmann** INSZENIERUNG **Rahel Thiel**
BÜHNE, KOSTÜME **Elisabeth Vogetseder** LICHT **Uwe Wegner** DRAMATURGIE **Änne-Marthe Kühn**
ERZÄHLER UND HAMED **Tobias Hechler** ERZÄHLER, MUTTER, SCHMIED, DIENER UND KIND **Peter O'Reilly***
ERZÄHLER UND SHERIFA **Lluís Calvet i Pey***

Niedersächsisches Staatssorchester Hannover



ab 8 Jahren

AB 02.12.2022
BALLHOF EINS

LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini (1858–1924)
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Weihnachten in Paris! Begabt, aber mittellos ist der Schriftsteller Rodolfo, dessen glückstraurige Liebesgeschichte mit der unscheinbaren Mimì, die gerne Blumen stickt, erzählt wird: „Großer Schmerz in kleinen Seelen“, wie Puccini es beschrieb.

MUSIKALISCHE LEITUNG **James Hendry**
NACH EINER INSZENIERUNG VON **Chris Alexander** BÜHNE **Kathrin Kegler**
KOSTÜME **Marie-Therese Cramer** CHOR **Lorenzo Da Rio** KINDERCHOR **Tatiana Bergh**

MIMÌ **Barno Ismatullaeva / Kiandra Howarth** MUSETTA **Vuvu Mpofu**
RODOLFO **Jose Simerilla Romero** MARCELLO **Darwin Prakash / Luvuyo Mbundu**
SCHAUNARD **Richard Walshe** COLLINE **Markus Suihkonen / Yannick Spanier**
PARPIGNOL **Peter O'Reilly*** BENOIT, ALCINDORO **John Pickering**
SERGEANT **Jakub Szmidt*** ZÖLLNER **Lluís Calvet i Pey***

Chor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

WIEDERAUFNAHME **09.12.2022**
WEITERE TERMINE **Sa 17.12., Mi 21.12., Mo 26.12., Fr 30.12.2022, Do 05.01., Sa 07.01.2023**

09.12.2022–07.01.2023
OPERNHAUS

TOSCA

Melodramma von Giacomo Puccini (1858–1924)
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem gleichnamigen Drama von Victorien Sardou

Mit „Folter und Tod, Glocken und Kanonen“ wollte Puccini in *Tosca* sein melodienverwöhntes Publikum schockieren. Scarpia ist der Herr über Leben und Tod, der seine menschliche Beute jagen, töten oder fliehen lässt. In unheiliger Allianz von Kirche und Staat herrschen Machtmissbrauch und Begierden, wilde Gefühle und todbringende Leidenschaften.

MUSIKALISCHE LEITUNG **James Hendry** INSZENIERUNG **Vasily Barkhatov**

BÜHNE **Zinovy Margolin** KOSTÜME **Olga Shaishmelashvili** LICHT, VIDEO **Alexander Sivaev**

CHOR **Lorenzo Da Rio** KINDERCHOR **Tatiana Bergh** DRAMATURGIE **Regine Palmai**

FLORIA TOSCA **Ewa Vesin** MARIO CAVARADOSSI **Rodrigo Porras Garulo** SCARPIA **Pavel Yankovsky**

CESARE ANGELOTTI **Markus Suihkonen** MESNER **Frank Schneiders**

SPOLETTA **Peter O'Reilly*** SCIARRONE **Lluís Calvet i Pey***

EIN HIRT **Solist des Knabenchores der Chorakademie Dortmund**

Chor, Extrachor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



WIEDERAUFNAHME **19.01.2023**

WEITERE TERMINE **So 22.01., Sa 28.01., Fr 03.02., Mi 08.02.2023**

19.01.–08.02.2023
OPERNHAUS

THE TURN OF THE SCREW

Oper von Benjamin Britten (1913–1976)
Libretto von Myfanwy Piper
nach einer Erzählung von Henry James

Das Anziehen einer Schraube erhöht die Spannung, bis das, was zusammengehalten werden soll, gesprengt wird. Genau das erzählt die Geschichte. Eine Oper wie komponiertes Zwielficht, mit Musik wie aufsteigender Nebel. Zwei Geister sind anwesend, aber es bleibt unklar, ob sie von allen wahrgenommen werden. Und plötzlich befindet sich auch das Publikum in undurchschaubaren Parallelwelten.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Maxim Böckelmann** INSZENIERUNG **Immo Karaman**

BÜHNE **Thilo Ullrich** KOSTÜME, BEWEGUNGSCOACH **Fabian Posca** LICHT **Susanne Reinhardt**

VIDEO **Philipp Contag-Lada** DRAMATURGIE **Regine Palmai**

THE PROLOGUE **Marco Lee / Peter O'Reilly*** THE GOVERNESS **Sarah Brady**

MILES **Solist des Knabenchores der Chorakademie Dortmund** FLORA **Petra Radulović***

MRS. GROSE **Monika Walerowicz** QUINT **Sunnyboy Dladla** MISS JESSEL **Barno Ismatullaeva**

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



WIEDERAUFNAHME **10.02.2023**

WEITERE TERMINE **Sa 25.02., Fr 03.03., So 05.03., Sa 18.03.2023**

10.02.–18.03.2023
OPERNHAUS

LA JUIVE DIE JÜDIN

Oper von Fromental Halévy (1799–1862)
Libretto von Eugène Scribe

Wieviel Toleranz muss eine Gesellschaft aushalten? Halévys große Oper, eines der meistgespielten Stücke des 19. Jahrhunderts, ist in Lydia Steiers bombastischer Inszenierung wieder zu erleben.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stephan Zilias** INSZENIERUNG **Lydia Steier**
BÜHNE, VIDEO **Momme Hinrichs** KOSTÜME **Alfred Mayerhofer**
LICHT **Susanne Reinhardt** CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Martin Mutschler**
RACHEL **Hailey Clark** ÉLÉAZAR **Zoran Todorovich** PRINZ LÉOPOLD **Sunnyboy Dladla**
KARDINAL BROGNI **Shavleg Armasi** PRINZESSIN EUDOXIE **Mercedes Arcuri**
RUGGIERO **Pavel Chervinsky** ALBERT **Yannick Spanier**

Chor und Extrachor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



WIEDERAUFNAHME **01.04.2023**
WEITERE TERMINE **Do 13.04., So 16.04., Sa 22.04., Sa 29.04.2023**

01.04. – 29.04.2023
OPERNHAUS

DENIS & KATYA

Oper von Philip Venables (*1979)
Libretto von Ted Huffman

Deutsche Erstaufführung
Deutsche Fassung im Auftrag der Staatsoper Hannover
Deutsche Textfassung von Robert Lehmeier

„Romeo und Julia-Story“ im Zeitalter von Social Media: Eine Oper über zwei verliebte Fünfzehnjährige, die so kompromisslos leben, als gäbe es nichts als den jetzigen Moment. Und alles, was in echt passiert, ist in den Sozialen Medien mitzuerleben, bis zum letzten Atemzug. Mit neuem Storytelling über dokumentarische Texte, Video, Gesang und elektronisch abgenommenem Cello-Sound wird die wahre Geschichte in die Realität der Zuschauer:innen zurückgeholt. *Denis & Katya* ist eine der emotionalsten und beeindruckendsten Opern der Gegenwart.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Maxim Böckelmann** INSZENIERUNG **Ted Huffman**
BÜHNE, LICHT **Andrew Lieberman** KOSTÜME **Raphaella Rose** VIDEO **Pierre Martin**
DRAMATURGIE **Ksenia Ravinna (Ko-Autorin), Regine Palmi**

MIT **Weronika Rabek, Darwin Prakash**

Cellist:innen des Niedersächsischen Staatsorchester Hannover



ab 14 Jahren

AB 14.04.2023
BALLHOF EINS

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Libretto von Lorenzo da Ponte

Witzig, böse und überraschend: der große Menschenkenner Mozart mit seiner humorvollsten und gleichzeitig politischsten Oper! In seiner Musik wird jedes Herzpochen, jede Atemlosigkeit erlebbar – und davon gibt es einiges im *Figaro*. Denn es geht heiß her im Schloss des Grafen Almaviva ...

MUSIKALISCHE LEITUNG **Giulio Cilona** INSZENIERUNG **Lydia Steier** BÜHNE, VIDEO **Momme Hinrichs**

KOSTÜME **Alfred Mayerhofer** LICHT **Elana Siberski** TON **Christoph Schütz**

CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Martin Mutschler**

GRAF ALMAVIVA **Hubert Zapiór** GRÄFIN ALMAVIVA **Kiandra Howarth**

SUSANNA **Sarah Brady/Nikki Treurniet** FIGARO **Richard Walshe/Pavel Chervinsky**

CHERUBINO **Nina van Essen** MARCELLINA **Monika Walerowicz** BARTOLO **Daniel Eggert/Yannick Spanier**

BASILIO **Philipp Kapeller/Pawel Brozek** DON CURZIO **Marco Lee/Peter O'Reilly***

BARBARINA **Petra Radulović*** ANTONIO **Frank Schneiders/Markus Suihkonen**

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



WIEDERAUFNAHME **17.06.2023**

WEITERE TERMINE **Di 20.06., Fr 23.06., Fr 30.06., Di 04.07., Do 06.07.2023**

17.06.–06.07.2023
OPERNHAUS



Merry Christmas







CABARET







Hänsel und Gretel



Denis & Katya

A WILDE STORY

Uraufführung

Ballett von Marco Goecke nach Motiven von Oscar Wilde

Marco Goecke verbindet biografische Stationen und literarische Motive des bekanntesten und gleichzeitig umstrittensten Schriftstellers im viktorianischen Großbritannien: Oscar Wilde.

CHOREOGRAFIE **Marco Goecke** MUSIK **Richard Strauss, Jules Massenet, Ethel Smyth, Erich W. Korngold und Debbie Wiseman** MUSIKALISCHE LEITUNG **James Hendry**
BÜHNE, KOSTÜME **Marvin Ott** LICHT **Udo Haberland**
DRAMATURGIE **Esther Dreesen-Schaback, Leira Marie Leese**

SOPRAN **Mercedes Arcuri/Kiandra Howarth** KLAVIER **François Dumont**

Staatsballett Hannover, Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung

NORD/LB
kulturstiftung

WIEDERAUFNAHME **18.09.2022**

WEITERE TERMINE **Mi 21.09., So 25.09., Fr 30.09.2022**

18.09.–30.09.2022
OPERNHAUS

WIR SAGEN UNS DUNKLES

Choreografien von
Jiří Kylián, Sol León & Paul Lightfoot und Marco Goecke

Vier prägende Choreograf:innen erzählen mit einer großen Portion Humor und Waghalsigkeit von Zwielfichtbereichen des Lebens, wie auch von der Schönheit und Verletzlichkeit zwischenmenschlicher Beziehungen.

GODS AND DOGS

CHOREOGRAFIE **Jiří Kylián** MUSIK **Dirk Haubrich nach Ludwig van Beethoven**
BÜHNE **Jiří Kylián** KOSTÜME **Joke Visser** LICHT **Kees Tjebbes**

SKEW-WHIFF

CHOREOGRAFIE, BÜHNE, KOSTÜME **Sol León & Paul Lightfoot**
MUSIK **Gioacchino Rossini** LICHT **Jolanda de Kleine**

WIR SAGEN UNS DUNKLES

CHOREOGRAFIE **Marco Goecke** MUSIK **Franz Schubert, Alfred Schnittke, Placebo**
BÜHNE, KOSTÜME **Marco Goecke** LICHT **Udo Haberland**

Staatsballett Hannover, Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

Mit freundlicher Unterstützung



WIEDERAUFNAHME **14.12.2022**

WEITERE TERMINE **Fr 23.12., Do 29.12.2022, Fr 06.01., Do 12.01., Sa 14.01., Sa 21.01.2023**

14.12.2022–21.01.2023
OPERNHAUS





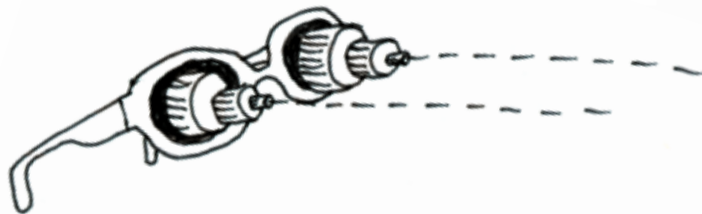
XCHANGE

Opern-, Tanz- und Musikvermittlung

Hannover hat unglaublich viel kreatives Potential.

Hier tummelt sich eine beeindruckende Vielfalt an Musiksprachen, kulturellen Szenen, Gruppen und Persönlichkeiten. Die Staatsoper steuert neben Musiktheater, Klangwelten und Tanz mit Xchange eine der größten Abteilungen in Deutschland für Opern-, Tanz- und Musikvermittlung bei.

In der Schule, im Stadtteilzentrum oder im Opernhaus: Wir freuen uns auf den Austausch mit allen Altersgruppen, auf eure und Ihre Themen, Energie und kreative Kompliz:innenschaft!



JEDER
♥ IST ♥
Willkommen

INFORMATIONEN

xchange@staatstheater-hannover.de



staatsoper-hannover.de/xchange

XPRESS

Für alle, die gern reinschnuppern

MUSIK.ER.LEBEN

ab 5 Jahren

Staatsorchester individuell: Musiker:innen stellen ihr Instrument und ihren musikalischen Alltag vor – Spiele zum Mitmachen inklusive! Analog und digital.

ANMELDUNG staatsoper-hannover.de

ORCHESTER.LEBEN

ab 5 Jahren

In wechselnden kleinen Besetzungen gibt es musikalische Kostproben, Geschichten aus dem Orchester und spielerischen Austausch mit Musiker:innen des Niedersächsischen Staatsorchesters.

INFORMATION staatsoper-hannover.de

SCHATZSUCHE IM OPERNHAUS

ab 6 Jahren

Dieser Blick hinter die Kulissen verbindet eine Opernhausführung mit szenisch-musikalischen Aktionen und Rätseln. Auch als Kindergeburtstag geeignet.

ANMELDUNG UND INFORMATION

xchange@staats theater-hannover.de

FÜHRUNGEN DURCH DAS OPERNHAUS

ab 8 Jahren

Der Blick hinter die Kulissen verrät allerlei Spannendes und Wissenswertes über die Geschichte(n) und Arbeitsabläufe des Opernhauses.

ANMELDUNG UND INFORMATION

kartenservice@staats theater-hannover.de

ZUKUNFTSTAG

ab 12 Jahren

Einen Vormittag lang erhalten Jugendliche Einblicke in den Alltag, die Arbeitsabläufe und Berufsbilder des Opernhauses.

ANMELDUNGEN MIT KURZEM MOTIVATIONSSCHREIBEN
BIS ZUM 31.01.2023

xchange@staats theater-hannover.de

DIGITAL: GO ON MOVING

ab 13 Jahren

Zeitgenössisches Training, Workout und Improvisation – Tanzen auch von zu Hause aus auf 2x2 Metern im digitalen Tanzworkshop.

ANMELDUNG staatsoper-hannover.de

MOVE IT!

ab 14 Jahren

Tanzbegeisterte Jugendliche und Studierende trainieren in diesen Workshops gemeinsam und erkunden die eigene Bewegungssprache. Analog und digital.

ANMELDUNG

bettina.stieler@staats theater-hannover.de

AFTER|EIGHT

ab 16 Jahren

Gemeinsam mit den Tänzer:innen des Staatsballetts die Woche ausklingen lassen und Choreografien aus den aktuellen Produktionen des Staatsballetts tanzen!

ANMELDUNG

ballettbetriebsbuero@staats theater-hannover.de

@staats theater-hannover.de

MOIN

ab 18 Jahren

Die Tänzer:innen nehmen euch mit in die Alltagswelt des Staatsballetts.

ANMELDUNG

ballettbetriebsbuero@staats theater-hannover.de

@staats theater-hannover.de

Wow
Einmal im
Ballettsaal
tanzen



OSTERTANZWORKSHOPS 2023

ab 6 Jahren

Bewegungsfreudige sowie Tanz- und Ballettschüler:innen erarbeiten unter professioneller Anleitung innerhalb von einer Woche Choreografien und präsentieren diese am Ostermontag auf der großen Bühne im Opernhaus.

ANMELDUNG

tanzvermittlung@staatstheater-hannover.de

OPERA INSIDERS

von 12 bis 25 Jahren

Regelmäßige Probenbesuche, Treffen mit Opernprofis diverser Abteilungen, eine Video-Reihe zu verschiedenen Opernberufen moderieren, bei Opernfesten mitwirken und die eigene Begeisterung für Tanz, Konzert und Musiktheater mit anderen teilen.

INFORMATION UND ANMELDUNG

xchange@staatstheater-hannover.de

OHRLABOR

Im Ohrlabor forschen wir daran, wie neue Beziehungen aufgebaut und bestehende gestärkt werden können – allein durch das Hören der Stimme des anderen. Auf Englisch und Deutsch. Alle Altersgruppen willkommen.

INFORMATION UND ANMELDUNG

xchange@staatstheater-hannover.de



Für alle, die sich intensiv einmischen möchten

MUSIK- UND TANZTHEATERCLUBS

Eure Musik, eure Bewegungen, eure Texte: Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelte Musik- und Tanztheaterstücke.

PROBEN Ab Herbst 2022

ANMELDUNG

xchange@staatstheater-hannover.de

WEITERE INFORMATIONEN

[staatsoper-hannover.de / xchange](https://staatsoper-hannover.de/xchange)

CLUB XS 8–11 Jahre

CLUB XM 12–15 Jahre

CLUB XL ab 16 Jahren

CLUB TANZ 14–17 Jahre

Mit freundlicher Unterstützung



Bürgerstiftung
Hannover



Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.



COOL DOWN

ab 45 Jahren

Agil und bewegungsfreudig im Leben stehen mit wöchentlichen Trainings unter Gleichgesinnten.

ANMELDUNG

[ballettbetriebsbuero@](mailto:ballettbetriebsbuero@staatstheater-hannover.de)

staatstheater-hannover.de

KINDER- FEST

Die ganze Welt in Kinderhänden:
Wie sähe sie aus, wie könnte sie klingen?



Wir wollen es wissen und geben die Fäden den Titelheld:innen in die Hand. Hinter den Kulissen und auf der Bühne ziehen Kinder die Strippen – unterstützt von den Sänger:innen des Ensembles, dem Niedersächsischen Staatsorchester und Mitarbeitenden aus den verschiedenen Abteilungen und Werkstätten. Klangforschend, singend, tanzend, bastelnd und spielend erobern sie das Opernhaus und krempeln es dabei gehörig um.
Am großen Tag des Festes entdecken dann die jungen Besucher:innen ab 5 Jahren mit ihren Familien ihre ganz eigene, von Kindern gestaltete Welt des Musiktheaters.

TERMIN 05.02.2023

WEITERE INFORMATIONEN staatsoper-hannover.de/xchange

Sei offen
für etwas NEUES!

Xpand

OPEN STAGE



Junges Festival für Musik und Tanz



Auf verschiedenen Bühnen der Staatsoper treffen sich junge Ensembles, Singersongwriter:innen, Bands und Jugendorchester – und inzwischen mischen auch junge Tänzer:innen mit. Ob Hip-Hop oder Klassik, Rock oder Global Music, Experimental, Electro- oder Bigband-Sound: Quer durch alle Stilrichtungen wird die klangliche Vielfalt der Musikstadt Hannover und der Region erlebbar. Das Publikum lässt sich durch den Abend von Bühne zu Bühne treiben. Vielleicht werden bis jetzt ungehörte Musikstile entdeckt, neue Lieblingsbands erkoren oder eine spontane Jam-Session gestartet? → ETWAS IMPROVISIEREN!?

Die Veranstaltung lässt alles zu, und wir laden herzlich ein!

BEWERBUNG BIS ZUM 31.12.2022

xchange@staatsoper-hannover.de

TERMIN 01.07.2023 im Opernhaus

In Kooperation mit dem MusikZentrum Hannover



mach MIT 1. OKTOBER

BALLHOF-FEST 2022

DATUM MERKEN

Mitsingen. Mittanzen. Mitfeiern.



Mit neugierigen Menschen jeden Alters starten wir in die neue Spielzeit. Gemeinsam feiern wir das Hören, Sehen und Staunen genauso wie das Selbermachen und Mitmischen mit einem Programm rund um Musik, Tanz und Theater.

50000 00000

01.10.2022, BALLHOF

UP TO DATE



TERMINE

Termine der einzelnen Veranstaltungen werden im Monatsspielplan, in unserem Newsletter und auf unserer Website veröffentlicht. staatsoper-hannover.de/xchange

PREISE UND ANMELDUNG

Die Xchange-Formate sind zum Teil kostenlos und zum Teil mit einer Gebühr verbunden.

ALLE PREISE UND INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG staatsoper-hannover.de

EDUCATION & OPERA

Für Schulen, Kitas und weitere Bildungsinstitutionen bieten wir vielfältige, individuell anpassbare Formate. Genauere Informationen zu den Angeboten, Stückempfehlungen, und vieles mehr finden Sie in unserer Broschüre Education & Opera und auf unserer Website. staatsoper-hannover.de/xchange

DAS TEAM

Matthias Brandt (Leitung Xchange)
matthias.brandt@staatstheater-hannover.de

Kirsten Corbett
kirsten.corbett@staatstheater-hannover.de

Keith Bernard Stonum
keith.stonum@staatstheater-hannover.de

Bettina Stieler (Tanzvermittlung)
bettina.stieler@staatstheater-hannover.de

Allgemeine Anfragen
xchange@staatstheater-hannover.de

Anfragen und Buchung für Gruppen
gruppen@staatstheater-hannover.de

BOCK AUF GROSSE BÜHNE?

KINDERCHOR

Spaß am Singen, Verkleiden und auf der Bühne stehen? Mit großen Künstler:innen in einer Inszenierung auftreten? Der Kinderchor der Staatsoper freut sich auf alle ab 6 Jahren.

KONTAKT

kinderchor@staatstheater-hannover.de

EXTRACHOR

Singen Sie mit und verstärken Sie bei größeren Produktionen den Chor der Staatsoper.

KONTAKT

lorenzo.dario@staatstheater-hannover.de

STATISTERIE

Sie möchten von Zeit zu Zeit selbst auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten?

Wir freuen uns auf Sie!

KONTAKT

michael.lieb@staatstheater-hannover.de

BEWEGUNGSSCHOR

Hier kommen semiprofessionelle, zukünftige oder ehemalige Tänzer:innen aus allen Genres auf die große Bühne: Als Verstärkung bei Tänzen und Choreografien in Opern oder Operetten!

KONTAKT

michael.lieb@staatstheater-hannover.de

MOBIL

UND WIE KLINGST DU?

Interkultureller Ohrenöffner



für alle von 3 bis 5 Jahren

Jede:r klingt anders! Zwei Musiker:innen haben unterschiedliche musikalische Sprachen. Sie „reden“ aneinander vorbei, fragen und probieren aus. Sie lernen, einander mit offenen Ohren zu begegnen und schließlich zu verstehen. Gemeinsam experimentieren sie mit der Stimme, mit Saitenklängen – und mit der Stille: *Und wie klingst Du?* kommt ohne Worte aus und ist besonders für interkulturell und inklusiv arbeitende Gruppen geeignet.

NEUINSZENIERUNG **Nele Tippelmann**

BÜHNE, KOSTÜME **Veronika Kaleja**

DRAMATURGIE, XCHANGE **Kirsten Corbett**

GESANG **N.N. KANUN Youssef Nasif**

DAUER **30 Minuten, keine Pause**

ALS MOBILE PRODUKTION IN KINDERGÄRTEN UND

STADTTTEILZENTREN BUCHBAR

INFORMATION UND BUCHUNG

gruppen@staatstheater-hannover.de

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis Musikvermittlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und Musikland Niedersachsen

MINIATUREN

Musik-Theater-Tanz-Spektakel
in drei Drahtseilakten



für alle ab 6 Jahren

Gemeinsam Kunst erschaffen – wie geht das eigentlich? Eine Gruppe kühner Kolleg:innen aus Orchester, Ballett und Gesangsensemble wirft die gewohnten Arbeitsweisen ihrer jeweiligen Sparte über Bord und wagt sich mit kindlichem Spieltrieb und Entdeckungsdrang an einen kollektiven Schaffensprozess. Dabei experimentieren und improvisieren sie kreuz und quer durch verschiedene musikalische und tänzerische Spiel- und Erzählweisen, verlieren sich auch mal im Chaos, finden aber im nächsten Moment eine vielversprechende kreative Spur ... Wer weiß – vielleicht liegt das Geheimnis auch im Zusammenspiel mit dem jungen Publikum?

KÜNSTLERISCHE LEITUNG **Kirsten Corbett**

MIT **Mitgliedern des Opernensembles, des Staatsballetts und des Niedersächsischen Staatsorchesters**

DAUER **45 Minuten (inklusive Nachgespräch)**

ALS MOBILE PRODUKTION IN GRUNDSCHULEN UND STADTTTEILZENTREN BUCHBAR

gruppen@staatstheater-hannover.de

SCHON BEZAHLT, KEINE AUSREDEN!

Jetzt kostenlos Oper, Ballett, Konzert und
Schauspiel besuchen – mit der Theaterflatrate für Studierende

REGISTRIERUNG

Einmalig online registrieren
und Hochschule oder
Uni angeben – unverbindlich
und kostenlos.

FREIKARTE

Ab drei Tage vor der Vor-
stellung Freikarte online
buchen – Karte kommt per
E-Mail aufs Smartphone.

THEATER

Studierendenausweis
zusammen mit E-Mail auf
dem Smartphone vorzeigen
und Vorstellung genießen.

JETZT REGISTRIEREN!

staatstheater-hannover.de/flatrate

Nur für Studierende der Leibniz Universität, der Medizinischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Musik, Theater und Medien sowie der Hochschule Hannover. Ausschließlich Studierende mit einem Semesterticket sind berechtigt, Flatratekarten zu erhalten. Davon ausgeschlossen sind Gasthörer:innen, Studierende in Abend-, Fern- und Online- oder berufs-
begleitenden Studiengängen. Die Flatrate ist bereits über den Semesterbeitrag bezahlt. Einmalige Registrierung erforderlich.
Freikarten erhältlich ab drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung – sofern verfügbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen; nicht für Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen wie z. B. Opernball, Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen).

STUDIERENDEN SALON

Studierende treffen sich abwechselnd in Staatsoper
und Schauspiel zum Vorstellungsbesuch.
Anschließend wird gemeinsam mit Künstler:innen
und Expert:innen in einem exklusiven Nachgespräch
diskutiert. Und dann wird gefeiert bis in die frühen
Morgenstunden! Dank der Theaterflatrate
sogar kostenlos!

Der *Studierenden Salon* ist ein gemeinschaftliches
Projekt der Studierendenvertretungen (ASten)
der Hochschulen Hannovers und
der Staatstheater Hannover.

WEITERE INFOS

staatstheater-hannover.de/flatrate





CULTURE CLUB

STAATSOPER
HANNOVER

Blick hinter die Kulissen

Workshops

Diskussionen

Partys

Vergünstigungen

Hier trifft ihr alle aufeinander: Musikliebhaber:innen, Netzwerker:innen, Kreative, Newcomer:innen, Macher:innen, Genießer:innen: Ob gerade frisch im Job, noch in der Ausbildung oder am Ende des Studiums – die Staatsoper gibt euch die Plattform zum Austausch und zum gemeinsamen Erleben. Mal mit, mal ohne Vorstellung, mal im Opernhaus, mal irgendwo in der Stadt. Der **CULTURE CLUB** bietet euch neben Vergünstigungen einen Blick hinter die Kulissen, Workshops, Diskussionen, Partys ...

Außergewöhnlich und aktiv, divers und offen!

WEITERE INFOS

staatsoper-hannover.de/cultureclub

ÖFFNUNG UND DIVERSITÄT

360° – Fonds
für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Für uns ist musikalisch-künstlerische Vielfalt eine starke Ressource für Innovation, Qualität und Zukunftsfähigkeit! Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes und Leyla Ercan, unserer Agentin für Diversität, entwickeln wir deshalb seit der Spielzeit 2019/20 neue Perspektiven und Visionen für die Staatsoper – eine Oper, die die kulturelle Diversität der Stadtgesellschaft sichtbar und erfahrbar machen soll: im Programm, im Publikum und im Personal. Die Spielzeit 2022/23 ist ganz dem Aufbruch gewidmet: Mit neuen Perspektiven, Klängen, Stimmen und Technologien möchten wir die Welt des klassischen europäisch geprägten Musiktheaters und der Oper für die pluralistischen Stadtgesellschaft und ihre vielfältigen Gruppen öffnen, erweitern und attraktiver gestalten. Ein Highlight der Spielzeit ist das Projekt mit der Multi-Media-Künstlerin Olivia Hyunsin Kim, die als Composer in Residence sechs Monate lang an der Staats-

oper Hannover arbeiten wird. Gemeinsam mit Künstler:innen der Staatsoper entwickelt sie innovative Musiktheaterideen außerhalb des klassischen Repertoires. Aber das ist nicht alles! Mit unseren partizipativen Programmen wie der *open stage* und MaD-Community sowie Kooperationen und Ko-Kreationen wie dem CSD, den Deutsch-Türkischen Kulturtagen und vielen anderen Initiativen, brechen wir zu neuen Ufern auf und erkunden neue experimentelle Erfahrungsräume – gesellschaftlich und künstlerisch.

KONTAKT **Leyla Ercan, Agentin für Diversität**
leyla.ercan@staatstheater-hannover.de

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

360° KULTURSTIFTUNG
DES BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

PREMIEREN SCHAUSPIEL

2022/23

HAMLET

von William Shakespeare

REGIE Lisa Nielebock

PREMIERE

16. SEPTEMBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DAS FLIRREN

von Milena Michalek und Ensemble

REGIE Milena Michalek

URAUFFÜHRUNG

14. OKTOBER 2022, BALLHOF ZWEI

RIVKA

von Judith Herzberg

REGIE Stephan Kimmig

DEUTSCHSPRACHIGE

ERSTAUFFÜHRUNG

17. SEPTEMBER 2022, BALLHOF ZWEI

MIO, MEIN MIO

von Astrid Lindgren

REGIE Florian Fiedler

PREMIERE

30. OKTOBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

AT HOME

von Antje Pfundtner und Ensemble

REGIE Antje Pfundtner

URAUFFÜHRUNG

23. SEPTEMBER 2022, BALLHOF EINS

WIR SIND NACH DEM STURM

von Kevin Rittberger

REGIE Marie Bues

URAUFFÜHRUNG

19. NOVEMBER 2022, BALLHOF EINS

LUFT

Eine musikalische Ode an den Odem

von Anja Herden

REGIE Anja Herden

URAUFFÜHRUNG

26. NOVEMBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DIE ÄRZTIN

von Robert Icke

REGIE Stefan Pucher

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

7. OKTOBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DAS GIFT

von Samanta Schweblin

REGIE Juan Miranda

URAUFFÜHRUNG

9. DEZEMBER 2022, BALLHOF ZWEI

DER NACKTE WAHSINN

von Michael Frayn

REGIE Anne Lenk

PREMIERE

17. DEZEMBER 2022, SCHAUSPIELHAUS

DER SCHIMMELREITER

nach einer Novelle von Theodor Storm

REGIE Ronny Jakubaschk

PREMIERE

14. JANUAR 2023, BALLHOF EINS

DAS FEST

von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov

REGIE Stephan Kimmig

PREMIERE

20. JANUAR 2023, SCHAUSPIELHAUS

ALS DIE BÄUME STREIKTEN

nach einem Roman von Jürgen Runau

Klassenzimmerstück

REGIE Ruth Langenberg

PREMIERE

9. FEBRUAR 2023, IGS BOTHFELD

K(NO)W BLACK HEROES

von Mable Preach und Ensemble

REGIE Mable Preach

URAUFFÜHRUNG

10. FEBRUAR 2023, BALLHOF ZWEI

ALL DIE DÜFTE ARABIENS

von Mohammedou Ould Slahi und

Rik van den Bos

REGIE Guy Weizman

Koproduktion mit NITE Groningen

URAUFFÜHRUNG

24. FEBRUAR 2023, SCHAUSPIELHAUS

CAFÉ POPULAIRE

von Nora Abdel-Maksoud

REGIE András Dömötör

PREMIERE

10. MÄRZ 2023, BALLHOF EINS

**LIEBE/EINE ARGUMENTATIVE
ÜBUNG**

von Sivan Ben Yishai

REGIE Julia Wissert

PREMIERE

17. MÄRZ 2023, SCHAUSPIELHAUS

PEER GYNT

von Henrik Ibsen

REGIE Lilja Rupprecht

PREMIERE

6. APRIL 2023, SCHAUSPIELHAUS

**DIE GESCHICHTE VON
GOLIAT UND DAVID**

von Ayşe Güvendiren

REGIE Ayşe Güvendiren

Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen

URAUFFÜHRUNG

22. APRIL 2023, BALLHOF ZWEI

UNIVERSEN

Workshops/Literatur/Konzerte/

Ausstellungen/Performances/Unheard Voices

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Murat Dikenci

ERÖFFNUNG

HERBST 2022, CUMBERLAND

DAS LETZTE FEUER

von Dea Loher

REGIE Anja Behrens

PREMIERE

5. MAI 2023, SCHAUSPIELHAUS

EIN STÜCK

in der Inszenierung von Matthias Rippert

PREMIERE

13. MAI 2023, BALLHOF EINS

EIN NEUES PROJEKT

von Manuela Infante

REGIE Manuela Infante

Koproduktion mit dem Festival Theaterformen

URAUFFÜHRUNG

22. JUNI 2023, SCHAUSPIELHAUS

TARTUFFE

von Molière

REGIE Lukas Holzhausen

PREMIERE

19. AUGUST 2023, HOFTHEATER

**DIE SCHÖNERE HÄLFTE
DES UNIVERSUMS**

Ein partizipatives Projekt mit jungen

Menschen aus Hannover und Groningen

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Nora Patyk

CHOREOGRAFIE Yara Eid

In Kooperation mit NITE Groningen und dem

Sprengel Museum Hannover

PRÄSENTATION

25. & 26. FEBRUAR 2023,

SPRENGEL MUSEUM

EXTRAS**ZER-BRECH-LICH**

von Alessandro Schiattarella und Ensemble

REGIE UND CHOREOGRAFIE Alessandro Schiattarella

Eine Kooperation von Staatsoper Hannover,

Schauspiel Hannover, Festival Theaterformen und der

Theaterakademie Hamburg

URAUFFÜHRUNG

23. JUNI 2023, BALLHOF EINS

UNIVERSEN

Workshops/Literatur/Konzerte/

Ausstellungen/Performances/Unheard Voices

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Murat Dikenci

ERÖFFNUNG

HERBST 2022, CUMBERLAND

THEATER- MUSEUM

seit 1928

AUF DER BÜHNE

Sonderausstellungen

Kabinettausstellungen

Führungen

Vorträge

Lesungen

Theater für Kinder

Lampenfieber

HINTER DEN KULISSEN

Forschung

Sammlung

Archiv

Dokumentation

Recherche

Digitalisierung

Schriftenreihe

Pressespiegel

Die Kunst
ist eine
Vermittlerin
des
Unaus-
sprechlichen.

Goethe

ÖFFNUNGSZEITEN Di–Fr und So 14:00–19:30 Uhr EINTRITT 6€

Mit Ihrer Theaterkarte haben Sie am Tag der Vorstellung freien Eintritt!

KONTAKT theatermuseum@staatstheater-hannover.de

theatermuseumhannover.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Ihr Theaterbesuch



Informationen zu unseren Angeboten für
Besucher:innen mit Mobilitätseinschränkung



Informationen zu unseren Angeboten für
Besucher:innen mit Sehbeeinträchtigung



Informationen zu unseren Angeboten für
Besucher:innen mit Hörbeeinträchtigung



Informationen zu unseren Angeboten in
Gebärdensprache

WEITERE INFORMATIONEN

staatstheater-hannover.de/barrierefreiheit

INFOS

staatstheater-hannover.de

Auf unserer Website erhalten Sie immer die aktuellsten Informationen über das Programm, die Termine, Services, Personen und vieles mehr.

Newsletter

Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Veranstaltungen – die Inhalte Ihres persönlichen Newsletters stellen Sie sich dabei nach Ihren Interessen zusammen!



Die Newsletter sind für Screenreader und mithilfe der gängigen Sprachausgabe-Apps lesbar.

Follow us

Alles rund um die Staatsoper gibt es nicht nur auf unserer Homepage, sondern auch auf Facebook, Youtube und Instagram.



#staatsoperhannover

Gedrucktes

Alle Veranstaltungen auf einen Blick enthält unser Monatsleporello, erhältlich im Opern- und Schauspielhaus und an zentralen Auslagestellen in Hannover und in der Region. Gegen ein Entgelt senden wir Ihnen die Übersicht auch gerne zu. Kontaktieren Sie hierzu bitte unseren Kartenservice. Alles zur Vor- und Nachbereitung für Schulklassen oder Kitagruppen erhalten Pädagog:innen in unserer Broschüre Education & Opera und auf unserer Website.



In unserer Monatsübersicht sind Veranstaltungen, die z.B. mit Audiodeskription oder Gebärdensprache versehen sind, mit einem Piktogramm gekennzeichnet.

Abo- und Kartenservice

Tickets können Sie bei uns online, telefonisch oder vor Ort an der Tageskasse kaufen. Alle Informationen zum Abo- und Kartenservice finden Sie auf den folgenden Seiten.



Bitte reservieren Sie rollstuhlgerechte Plätze beim Kartenkauf. Unsere Theaterkassen sind barrierefrei erreichbar.

Einblicke vor der Premiere

Einen echten Blick hinter die Kulissen einer Opernproduktion bietet die *Kostprobe* mit realen Arbeitssituationen in Probenatmosphäre! In einer Einführung berichten Regieteam, Musikalische Leitung und Dramaturgie vom Entstehungsprozess der Inszenierung. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in unterschiedlichsten Bühnenproben je nach Arbeitsstadium einen Blick auf die entstehende Aufführung zu werfen. Im Ballett lassen sich Tänzer:innen sowie Ballettmeister:innen in der Einstudierungsphase beim *Premierenfieber* über die Schulter bzw. auf die Füße schauen.

Pre-visit E-Mail

Zwei Tage vor Ihrem Vorstellungsbuch erhalten Sie von uns eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen auf einen Blick – für ein reibungsloses Vorstellungserlebnis.

Programmhefte

Programmhefte zu unseren Inszenierungen können Sie an den Kassen, im Webshop sowie vor der Vorstellung beim Einlasspersonal erwerben. Darüber hinaus stehen die Programmhefte (z.T. Auszüge) vieler Produktionen zum kostenlosen Abruf auf unserer Website. Dort erhalten Sie auch weitere Hintergrundinformationen zu unseren Veranstaltungen und Produktionen.

ANREISE

Opernhaus, Opernplatz 1

alle Stadtbahnlinien (außer 10, 17), Bus 100, 200 (Station Kröpcke)



Ein Aufzug ermöglicht Rollstuhlnutzer:innen einen barrierefreien Zugang ins Opernhaus. Erreichbar ist so die Lange Diele im Eingangsbereich. Dort befindet sich der Zugang zu der barrierefreien Loge im Parkett sowie zur rollstuhlgerechten Toilette.

Ballhof Eins, Ballhofplatz 5

Ballhof Zwei, Knochenhauerstraße 28

Stadtbahnlinien 3, 7 und 9
(Station Markthalle/Landtag).



Ballhof Eins erreichen Sie über einen ebenerdigen Zugang, Ballhof Zwei über einen Aufzug. Rollstuhlgerechte Sitzplätze und rollstuhlgerechte Toiletten sind vorhanden.

GVH-Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 5:00 Uhr des Folgetages als Fahrausweis im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse). Die Karte ist nach Antritt der Fahrt nicht übertragbar. Der Weiterverkauf oder das Verschenken eines benutzten Tickets ist nicht gestattet.

Ihr Online-Ticket ist nur gültig, wenn Vor- und Nachnamen der besuchenden Personen beim Buchungsprozess auf dem Ticket eingetragen sind.

Parken

Für Opernbesucher:innen gilt in der Tiefgarage am Opernplatz ein Sondertarif der hanova Gewerbe GmbH von 4€. Bezahlen können Sie ab 75 Minuten vor Beginn der Vorstellung bis kurz nach Ende der Vorstellung, die Ausfahrt ist möglich bis zum folgenden Tag, 8:00 Uhr. Diesen Sondertarif bezahlen Sie am Automaten (Parkdeck 1) am direkten Durchgang von der Garage ins Opernhaus. Rollstuhlgerechte Parkplätze stehen in der Tiefgarage ebenso zur Verfügung wie Elektro-Tankstellen.



Ausführlichere Informationen dazu, wie Sie unser Haus barrierearm erreichen und sich im Haus bewegen können, erhalten Sie unter www.staatstheater-hannover.de/barrierefreiheit und bei unserem Abo- und Kartenservice.

IM HAUS

Einführung

In unseren Einführungen zu Inszenierungen, Balletten und Konzerten versorgen wir Sie auf unserer Website oder persönlich direkt vor der Aufführung mit Wissenswertem zu Werk und Inszenierung.



Besucher:innen mit Mobilitätseinschränkung, für die der Zugang zum Marschnersaal nicht barrierefrei möglich ist, können über einen Monitor im Erdgeschoss die Einführung verfolgen.



Für Menschen mit Sehbehinderung bieten wir zu bestimmten Terminen Tast-Einführungen und Bühnenbegehungen an. Die Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsleporello

Gastronomie

Das Servicepersonal unseres Caterers **vomfeinsten** nimmt vor Vorstellungsbeginn gerne Bestellungen für Ihren Pausentisch mit Getränken und Snacks entgegen. Sie bezahlen in Ruhe vor der Vorstellung und müssen in der Pause nicht anstehen.

vomfeinstencatering.com



In der Langen Diele ist das gastronomische Angebot für Besucher:innen, die einen Rollstuhl nutzen, barrierefrei zu erreichen.

WÄHREND DER VORSTELLUNG

Nacheinlass

Ein Nacheinlass ist nach Beginn der Vorstellung nur in den Pausen möglich. Bis dahin können Sie den Ereignissen auf der Bühne über einen Monitor im Foyer folgen.

Sitzkissen

Als Sitzerrhöhung halten wir Sitzkissen am Infostand bereit.

Fotografieren

Das Fotografieren ist während der Vorstellung aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Wir freuen uns aber, wenn Sie uns auf Fotos, die Sie vor oder nach der Vorstellung bei uns machen, taggen!

[@staatsoperhannover](https://www.instagram.com/staatsoperhannover)

ÜBER DIE VORSTELLUNG HINAUS

Führungen

Regelmäßig finden öffentliche Führungen durch das Opernhaus statt. Diese dauern ca. 90 Minuten, die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen pro Gruppe begrenzt. Als interaktive, kindgerechte Führung kann die *Schatzsuche* gebucht werden. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie beim Abo- und Kartenservice, in unserer Monatsübersicht und auf unserer Website.

kartenservice@staatstheater-hannover.de

Ihr Event im Opernhaus

Ob Firmenjubiläum, Weihnachtsfeier oder Neujahrsempfang – laden Sie Ihre Belegschaft, Geschäftspartner:innen oder wichtige Kund:innen ins Theater ein.

Sektempfang, Flying Buffet oder eine exklusive Führung hinter die Kulissen?

Wir beraten Sie gern und stellen Ihnen ein persönliches Angebot in Verbindung mit einem Vorstellungsbuchung zusammen.

arrangements@staatstheater-hannover.de

FEEDBACK

Wir verstehen uns als lernende Institution! Wenn Sie Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Besuch im Opernhaus haben oder uns einfach nur wissen lassen möchten, wie Ihnen eine Veranstaltung gefallen hat, schreiben Sie uns gern.

kommunikation@staatstheater-hannover.de



Übertitel

Wir übertiteln alle fremdsprachigen und auch viele deutsche Opern im Opernhaus mit deutschen Übertiteln. Informationen zur Sicht auf die Übertitel gibt Ihnen unser Kassenpersonal beim Kartenkauf oder Sie nutzen die Sitzplatzvorschau in unserem Webshop.



Hörverstärkung

Im Opernhaus sowie in Ballhof Eins und Zwei stehen Hörverstärkungsanlagen zur Verfügung. Empfangsgeräte mit Kopfhörer oder Induktionsschleife (Anzahl begrenzt) erhalten Sie kostenlos vor der Vorstellung. Sprechen Sie uns beim Einlass an.



Gebärdensprache

Bei einigen Veranstaltungen gebärden/übersetzen Gebärdensprachdolmetscher:innen. In unseren Print- und Webmedien werden diese Veranstaltungen mit dem oben abgedruckten Piktogramm gekennzeichnet.

THEATER CARDS

Flexibel sein und sparen
Exklusives 2-Tage-Vorkaufsrecht

TheaterCards 25 und 50

GÜLTIG FÜR BIS ZU 2 PERSONEN

Zwölf Monate lang bei jedem Kartenkauf sparen und 25% oder 50% Rabatt auf den Normalpreis erhalten: Das geht mit unseren TheaterCards! Flexibler Theaterbesuch in Staatsoper und Schauspiel, ob alleine oder zu zweit, die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen: sowohl Sie als auch Ihre Begleitung profitieren von der Ermäßigung. Ihre Tickets können Sie exklusiv bereits zwei Tage vor dem jeweiligen offiziellen Vorverkaufsstart buchen.

THEATERCARD 25 **79 €**

THEATERCARD 50 **199 €**

Sonderveranstaltungen ausgenommen

Dauerkarte

DIE THEATERFLAT FÜR JUNGE MENSCHEN

Zwölf Monate in alle Vorstellungen von Staatsoper und Schauspiel mit der Dauerkarte – unserer Flatrate für Menschen (unter 30 Jahren) in Ausbildung. Einfach die gewünschte Karte ab 3 Tage vor Vorstellungsdatum online, beim Abo- und Kartenservice vor Ort oder an der Abendkasse buchen und ab ins Theater!

DAUERKARTE **99 €**

Ab Platzgruppe C im Schauspiel und ab Platzgruppe D in der Oper, an der Abendkasse für alle Platzgruppen.

Sonderveranstaltungen ausgenommen

+ 49 511 9999 1111

kartenservice@staatstheater-hannover.de

[staatstheater-hannover.de / theatercards](http://staatstheater-hannover.de/theatercards)

SERVICE

Tageskasse

Mo–Fr 10:00–18:30 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr;
November bis Dezember Sa 10:00–18:30 Uhr
In den Theaterferien bleibt die Kasse vom
18.07 bis 25.08.2022 geschlossen. Der tele-
fonische Abo- und Kartenservice ist wieder
erreichbar ab dem 22.08.2022.

Abendkasse

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in
der jeweiligen Spielstätte (kein Vorverkauf).
Bezahlungsmöglichkeiten: Bar, EC- oder Kredit-
karte

Kartenkauf/-reservierung

kartenservice@staats theater-hannover.de
+49 511 99991111

Mo–Fr 10:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr
Kostenlose Kartenreservierung (mit Reservie-
rungsfrist) möglich

Online-Kartenkauf

Auf www.staatsoper-hannover.de kaufen Sie
Ihre Karten bequem zuhause oder unter-
wegs. Mit der Versandoption Onlineticket
bzw. TicketDirect werden Ihnen Ihre Kar-
ten per E-Mail zugestellt. Diese können auf
dem Smartphone, in der Wallet-App oder in
ausgedruckter Form beim Einlass vorgezeigt
werden. Eine Hinterlegung der Karten zur
Abendkasse sowie die postalische Zustellung
sind gegen eine Gebühr ebenfalls buch-
bar. Auch das Erwerben oder Einlösen von

Geschenk- und Abo-Gutscheinen ist online
möglich. Bezahlen Sie per Lastschrift, Kredit-
karte oder PayPal.

Abhol- und Versandmöglichkeiten

Bezahlte Karten können während der Kassen-
öffnungszeiten sowie an der Abendkasse
vor Ort für die jeweilige Vorstellung, gegen
eine Hinterlegungsgebühr von 2 €, abgeholt
werden. Gegen eine Versandpauschale von
4 € senden wir Ihnen die gewünschten Karten
auch per Post zu. Reservierte, aber nicht be-
zahlte Karten gehen nach Ablauf der Reservie-
rungsfrist zurück in den regulären Verkauf.

Service für Pädagog:innen und Schulgruppen

Ermäßigte Karten für Schulgruppen können
bestellt werden per E-Mail an
gruppen@staats theater-hannover.de
Lehrkräfte können über den Lehrkräfte-Log-
In für ausgewählte Vorstellungen Karten für
sich und ihre Begleitung für 14€ kaufen. Hier
können Sie sich registrieren:
staats theater-hannover.de/lehrkraefte-login

Verschenken Sie Emotionen, Drama und Begeisterung!

Mit einem Geschenkgutschein liegen Sie
immer richtig und auch unsere TheaterCard
oder unsere Wahl-Abos sind die ideale Über-
raschung für alle Theaterliebhaber:innen.

PREISE

Ermäßigungen

Schüler:innen, Studierende, Auszubildende
und Teilnehmende an Freiwilligendiensten
(BFD, FSJ, FÖJ) unter 30 Jahren sowie Emp-
fänger:innen von ALG I zahlen, bei Vorlage
eines entsprechenden Nachweises am Einlass,
einen Einheitspreis von 9 € (Freitag und
Samstag 11 €, bei Premieren 14 €). Empfän-
ger:innen von ALG II oder Leistungen nach
dem SGB XII sowie Empfänger:innen von
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungs-
gesetz (AsylbLG) zahlen 5 € (Freitag und
Samstag 6 €, bei Premieren 7 €). Diese Preise
gelten im Vorverkauf ab Platzgruppe C im
Schauspiel und ab Platzgruppe D in der Oper,
an der Abendkasse für alle Platzgruppen. Im
Vorverkauf erhalten die genannten Ermässi-
gungsberechtigten auch Karten in höheren
Preiskategorien mit 25 % Ermäßigung auf den
regulären Eintrittspreis. Einzelne Premieren,
Gastspiele oder Sonderveranstaltungen kön-
nen davon ausgeschlossen sein.

Menschen mit Nachweis über eine Behinde-
rung von mindestens 50 GdB erhalten 25 %
Ermäßigung auf den vollen Kartenpreis, Men-
schen mit Nachweis über eine Behinderung
von 100 GdB erhalten eine Ermäßigung von
50 %. Sofern das Merkzeichen B im Nachweis
vermerkt ist, erhält eine Begleitperson den
identischen Rabatt.

Mit der NDR-Kultur-Karte oder Ihrer Ehren-
amtskarte erhalten Sie 15 % Rabatt auf den
regulären Eintrittspreis für bis zu zwei Karten
bei allen Vorstellungen (außer Premieren,
Gastspiele und Sonderveranstaltungen).
Mit dem AboVorteil (früher: AboPlus) erhalten
Abonnent:innen der Hannoverschen Allge-
meinen Zeitung und der Neuen Presse 15%
Sofortrabatt auf den regulären Eintrittspreis
für bis zu zwei Karten an ausgewählten Vor-
stellungsterminen.

Gruppenrabatte

Ab 10 Personen 10 % Ermäßigung
Ab 20 Personen 15 % Ermäßigung
Ab 30 Personen 20 % Ermäßigung
Ab 50 Personen 25 % Ermäßigung

Für Gruppenreservierungen kontaktieren Sie
uns gerne per E-Mail an
kartenservice@staats theater-hannover.de

Es gelten unsere Allgemeinen
Geschäftsbedingungen:
staats theater-hannover.de/agb
Änderungen vorbehalten.

Opernhaus Platzkategorie	Premieren	Premieren S*	Oper / Ballett Fr & Sa	Preise S* Fr & Sa	Oper / Ballett So – Do	Preise S* So – Do
A	80 €	90 €	69 €	75 €	57 €	63 €
B	73 €	81 €	63 €	70 €	53 €	59 €
C	64 €	71 €	57 €	65 €	49 €	56 €
D	58 €	64 €	52 €	58 €	44 €	50 €
E	48 €	55 €	45 €	48 €	38 €	43 €
F	43 €	47 €	39 €	43 €	33 €	35 €
G	25 €	26 €	24 €	24 €	21 €	22 €
♿	43 €	47 €	39 €	43 €	33 €	35 €

*PREISE S GELTEN FÜR FOLGENDE PRODUKTIONEN *Mefistofele, La Juive, La Bohème*

Opernhaus Platzkategorie	B-Premiere	Sinfonie- konzerte So	Sinfonie- konzerte Mo	Weihnachten	Silvester	Neujahrs- konzert
A	68 €	52 €	47 €	78 €	135 €	79 €
B	62 €	50 €	45 €	72 €	122 €	73 €
C	57 €	47 €	41 €	64 €	110 €	67 €
D	51 €	41 €	37 €	55 €	96 €	60 €
E	45 €	35 €	31 €	48 €	84 €	49 €
F	40 €	32 €	29 €	42 €	72 €	42 €
G	24 €	24 €	22 €	24 €	42 €	24 €
♿	40 €	32 €	29 €	42 €	72 €	42 €

Ballhof Eins So – Do 21 – 23 €, Fr & Sa 24 – 26 €, Premieren 26 – 28 €

Ballhof Zwei So – Do 21 €, Fr & Sa 23 €, Premieren 25 €

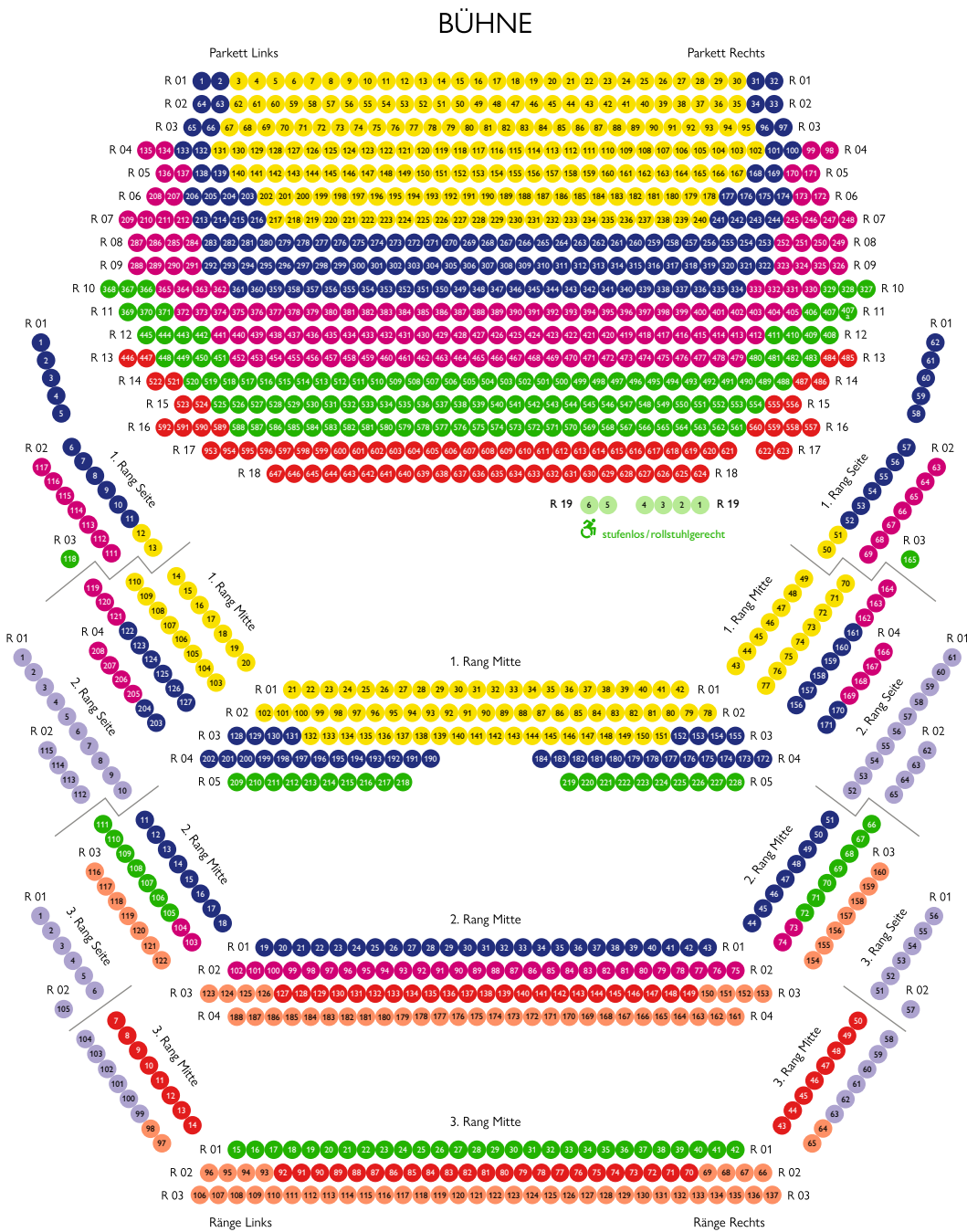
Kammerkonzerte im Landesmuseum 20 €/erm. 11 €

Kinderkonzerte, Kinderfest 18 €/erm. 8 €

Weihnachtskonzert in Herrenhausen 23 – 49 €

Stiftungskonzert 33 – 65 €

Eröffnungskonzert 15 – 25 €



ABOS

Genießen Sie den Komfort unserer Abos und TheaterCards und sichern Sie sich exklusive Vorteile zum stark ermäßigten Preis!

Aktuell gehen wir davon aus, Ihnen in der nächsten Spielzeit wieder das reguläre Fest-Abo anbieten zu können. Änderungen aufgrund der pandemischen Situation vorbehalten

Ihre Abo-Vorteile

Ersparnis von 20% bis 25% gegenüber dem Normalpreis

Exklusives Vorkaufsrecht: Lösen Sie Ihre Gutscheine zwei Tage vor dem regulären Vorverkaufsstart ein

Attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent:innen

Monatliche Abo-Empfehlungen per E-Mail

Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin und ihr Team

... und weitere Extras je nach Abo-Art!

WAHL-ABOS

Zusätzliche Abo-Vorteile

Volle Flexibilität bei Auswahl der Termine

Variable Anzahl von einzulösenden Gutscheinen pro Vorstellung

Zusätzliche Rabattgutscheine – 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis
(Anzahl abhängig vom Umfang des Wahl-Abos)

Kauf und Verwaltung online möglich – bequem von zu Hause aus

Karten können weitergegeben werden

10-er Wahl-Abo Staatsoper

10 Vorstellungen aus Oper, Ballett und Konzert von Sonntag bis Donnerstag

A 425 € B 400 € C 370 € D 335 €

E 290 € F 260 € G 195 €

6-er Wahl-Abo Staatsoper

6 Vorstellungen aus Oper, Ballett und Konzert von Sonntag bis Donnerstag

A 255 € B 240 € C 222 € D 201 €

E 174 € F 156 € G 102 €

4-er Wahl-Abo Staatsoper

4 Vorstellungen aus Oper, Ballett und Konzert von Sonntag bis Donnerstag

A 170 € B 160 € C 148 € D 134 €

E 116 € F 104 € G 68 €

Wahl-Abo Mix

12 Vorstellungen Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel von Sonntag bis Donnerstag

A 438 € B 405 € C 363 € D 309 €

E 252 €

Karten für höhere Preiskategorien und Platzgruppen sind gegen Zuzahlung erhältlich. Alle Wahl-Abos sind gegen Aufpreis auch für Freitag und Samstag erhältlich.

FEST-ABOS

Zusätzliche Abo-Vorteile

Planbare Termine und fester Sitzplatz für die ganze Spielzeit!

Kostenlose Teilnahme an einer öffentlichen Führung durch das Opernhaus
(Termine im Spielplan)

Rabatte auch an anderen Theatern und Opernhäusern

Schüler:innen, Studierende, Auszubildende und Teilnehmende an
Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) unter 30 Jahren zahlen für jedes Fest-Abo nur
den halben Preis (gilt nicht für das Premieren-Abo)

Festabonnent:innen erhalten 20% Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte
für Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel

Jetzt neu: 3 × pro Spielzeit flexibler Tausch von Terminen im Webshop

Das Premieren-Abo

Seien Sie dabei, wenn sich zum ersten Mal der Vorhang hebt.

(19:30 Uhr)

Sa 24.09.2022 *Mefistofele*

Fr 21.10.2022 *Der Feuervogel*

Fr 25.11.2022 *Die Zirkusprinzessin*

Fr 13.01.2023 *Zar Saltan*

Sa 11.02.2023 *Glaube – Liebe – Hoffnung*

Sa 11.03.2023 *Rusalka*

Fr 28.04.2023 *L'Orfeo*

Sa 03.06.2023 *Nixon in China*

A 456 € B 416 € C 368 € D 332 €

E 276 € F 248 € G 152 €

Extra-Abos

Die besondere Empfehlung ...

4-er Abo Extra

Fr 28.10.2022 19:30 *Mefistofele*

Fr 09.12.2022 19:30 *La Bobème*

So 30.04.2023 18:30 *Spiel des Lebens*

Do 22.06.2023 19:30 *Nixon in China*

A 174 € B 164 € C 150 € D 137 €

E 119 € F 105 € G 68 €

5-er Abo Extra

Mi 21.09.2022 19:30 *A Wilde Story*

So 06.11.2022 18:30 *Der Feuervogel*

So 16.04.2023 18:30 *Die Jüdin*

So 14.05.2023 18:30 *Rusalka*

Mi 14.06.2023 19:30 *Nixon in China*

A 195 € B 187,50 € C 172,50 € D 157,50 €

E 135 € F 120 € G 80 €

Konzert-Abos

Erleben Sie das Niedersächsische Staats-
orchester Hannover im Konzert!

Konzert-Abo am Sonntag (17:00 Uhr)

So 02.10.2022 1. Sinfoniekonzert

So 30.10.2022 2. Sinfoniekonzert

So 04.12.2022 3. Sinfoniekonzert

So 29.01.2023 4. Sinfoniekonzert

So 19.03.2023 5. Sinfoniekonzert

So 07.05.2023 6. Sinfoniekonzert

So 11.06.2023 7. Sinfoniekonzert

So 09.07.2023 8. Sinfoniekonzert

A 296 € B 284 € C 264 € D 236 €

E 200 € F 180 € G 144 €

Konzert-Abo am Montag (19:30 Uhr)

Mo 03.10.2022 1. Sinfoniekonzert

Mo 31.10.2022 2. Sinfoniekonzert

Mo 05.12.2022 3. Sinfoniekonzert

Mo 30.01.2023 4. Sinfoniekonzert

Mo 20.03.2023 5. Sinfoniekonzert

Mo 08.05.2023 6. Sinfoniekonzert

Mo 12.06.2023 7. Sinfoniekonzert

Sa 08.07.2023 8. Sinfoniekonzert

A 264 € B 252 € C 236 € D 212 €

E 176 € F 164 € G 132 €

Kinderkonzert-Abo (11:00 Uhr)

So 13.11.2022 1. Kinderkonzert

So 12.02.2023 2. Kinderkonzert

So 18.06.2023 3. Kinderkonzert

45 €/erm. 18

Wochentags-Abos

Wählen Sie Ihren persönlichen Staatsopern-Tag!

Samstag 8 (19:30 Uhr)

- Sa 08.10.2022 *Dialoge der Karmelitinnen*
- Sa 05.11.2022 *Mefistofele*
- Sa 10.12.2022 *Die Zirkusprinzessin*
- Sa 14.01.2023 *Wir sagen uns Dunkles*
- Sa 25.02.2023 *The Turn of the Screw*
- Sa 01.04.2023 *Die Jüdin*
- Sa 13.05.2023 *Spiel des Lebens*
- Sa 10.06.2023 *L'Orfeo*
- A 384 € B 356 € C 324 € D 296 €
- E 260 € F 228 € G 144 €

Samstag 6 (19:30 Uhr)

- Sa 05.11.2022 *Mefistofele*
- Sa 10.12.2022 *Die Zirkusprinzessin*
- Sa 14.01.2023 *Wir sagen uns Dunkles*
- Sa 25.02.2023 *The Turn of the Screw*
- Sa 01.04.2023 *Die Jüdin*
- Sa 10.06.2023 *L'Orfeo*
- A 288 € B 267 € C 243 € D 222 €
- E 195 € F 171 € G 108 €

Samstag 4A (19:30 Uhr)

- Sa 15.10.2022 *Alcina*
- Sa 04.02.2023 *Die Zirkusprinzessin*
- Sa 18.03.2023 *The Turn of the Screw*
- Sa 20.05.2023 *Spiel des Lebens*
- A 192 € B 178 € C 162 € D 148 €
- E 130 € F 114 € G 72 €

Samstag 4B (19:30 Uhr)

- Sa 17.09.2022 *Alcina*
- Sa 26.11.2022 *Der Feuervogel*
- Sa 25.03.2023 *Zar Saltan*
- Sa 27.05.2023 *Rusalka*
- A 192 € B 178 € C 162 € D 148 €
- E 130 € F 114 € G 72 €

Sonntag 8 (18:30 Uhr)

- So 09.10.2022 *Mefistofele*
- So 20.11.2022 *Der Feuervogel*
- So 08.01.2023 *Die Zirkusprinzessin*
- So 12.02.2023 *Zar Saltan*
- So 05.03.2023 *The Turn of the Screw*
- So 02.04.2023 *Spiel des Lebens*
- So 21.05.2023 *L'Orfeo*
- So 02.07.2023 *Nixon in China*
- A 312 € B 300 € C 276 € D 252 €
- E 216 € F 192 € G 128 €

Sonntagnachmittag 6A (16:00 Uhr)

- So 18.09.2022 *A Wilde Story*
- So 16.10.2022 *Mefistofele*
- So 27.11.2022 *Der Barbier von Sevilla*
- So 18.12.2022 *Die Zirkusprinzessin*
- So 26.02.2023 *Zar Saltan*
- Mo 01.05.2023 *Rusalka* (Maifeiertag)
- A 234 € B 225 € C 207 € D 189 €
- E 162 € F 144 € G 96 €

Sonntagnachmittag 6B (16:00 Uhr)

- So 25.09.2022 *A Wilde Story*
- So 23.10.2022 *Mefistofele*
- So 15.01.2023 *Zar Saltan*
- So 12.03.2023 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
- So 23.04.2023 *Rusalka*
- So 25.06.2023 *Nixon in China*
- A 234 € B 225 € C 207 € D 189 €
- E 162 € F 144 € G 96 €

Sonntag 4 (18:30 Uhr)

- So 13.11.2022 *Dialoge der Karmelitinnen*
- So 22.01.2023 *Tosca*
- So 26.03.2023 *Rusalka*
- So 28.05.2023 *Spiel des Lebens*
- A 156 € B 150 € C 138 € D 126 €
- E 108 € F 96 € G 64 €

Dienstag 6 (19:30 Uhr)

- Di 18.10.2022 *Mefistofele*
- Di 24.01.2023 *Zar Saltan*
- Di 07.03.2023 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
- Di 02.05.2023 *L'Orfeo*
- Di 06.06.2023 *Nixon in China*
- Di 04.07.2023 *Die Hochzeit des Figaro*
- A 234 € B 225 € C 207 € D 189 €
- E 162 € F 144 € G 96 €

Dienstag 4 (19:30 Uhr)

- Di 18.10.2022 *Mefistofele*
- Di 07.03.2023 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
- Di 02.05.2023 *L'Orfeo*
- Di 04.07.2023 *Die Hochzeit des Figaro*
- A 156 € B 150 € C 138 € D 126 €
- E 108 € F 96 € G 64 €

Mittwoch 8 (19:30 Uhr)

- Mi 28.09.2022 *Mefistofele*
- Mi 26.10.2022 *Dialoge der Karmelitinnen*
- Mi 30.11.2022 *Die Zirkusprinzessin*
- Mi 21.12.2022 *La Bobème*
- Mi 08.02.2023 *Tosca*
- Mi 15.03.2023 *Rusalka*
- Mi 07.06.2023 *Spiel des Lebens*
- Mi 05.07.2023 *Nixon in China*
- A 312 € B 300 € C 276 € D 252 €
- E 216 € F 192 € G 128 €

Mittwoch 6 (19:30 Uhr)

- Mi 28.09.2022 *Mefistofele*
- Mi 30.11.2022 *Die Zirkusprinzessin*
- Mi 08.02.2023 *Tosca*
- Mi 15.03.2023 *Rusalka*
- Mi 07.06.2023 *Spiel des Lebens*
- Mi 05.07.2023 *Nixon in China*
- A 234 € B 225 € C 207 € D 189 €
- E 162 € F 144 € G 96 €

Mittwoch 4 (19:30 Uhr)

- Mi 09.11.2022 *Der Feuervogel*
- Mi 01.03.2023 *Zar Saltan*
- Mi 17.05.2023 *Die Zirkusprinzessin*
- Mi 21.06.2023 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
- A 156 € B 150 € C 138 € D 126 €
- E 108 € F 96 € G 64 €

Donnerstag 8

Do 29.09.2022 19:30 *Alcina*
Do 27.10.2022 19:30 *Der Feuervogel*
Do 22.12.2022 19:30 *Die Zirkusprinzessin*
Do 26.01.2023 19:30 *Zar Saltan*
Do 27.04.2023 19:30 *Rusalka*
Do 18.05.2023 18:30 *L'Orfeo*
Do 08.06.2023 19:30 *Nixon in China*
Do 06.07.2023 19:30 *Die Hochzeit des Figaro*
A 312 € B 300 € C 276 € D 252 €
E 216 € F 192 € G 128 €

Donnerstag 6

Do 27.10.2022 19:30 *Der Feuervogel*
Do 22.12.2022 19:30 *Die Zirkusprinzessin*
Do 26.01.2023 19:30 *Zar Saltan*
Do 27.04.2023 19:30 *Rusalka*
Do 18.05.2023 18:30 *L'Orfeo*
Do 08.06.2023 19:30 *Nixon in China*
A 234 € B 225 € C 207 € D 189 €
E 162 € F 144 € G 96 €

Donnerstag 4 (19:30 Uhr)

Do 13.10.2022 *Mefistofele*
Do 08.12.2022 *Die Zirkusprinzessin*
Do 13.04.2023 *Die Jüdin*
Do 29.06.2023 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
A 156 € B 150 € C 138 € D 126 €
E 108 € F 96 € G 64 €

Freitag 8 (19:30 Uhr)

Fr 07.10.2022 *Alcina*
Fr 11.11.2022 *Der Feuervogel*
Fr 27.01.2023 *Die Zirkusprinzessin*
Fr 03.03.2023 *The Turn of the Screw*
Fr 14.04.2023 *Rusalka*
Fr 12.05.2023 *L'Orfeo*
Fr 09.06.2023 *Spiel des Lebens*
Fr 07.07.2023 *Nixon in China*
A 384 € B 356 € C 324 € D 296 €
E 260 € F 228 € G 144 €

Freitag 6 (19:30 Uhr)

Fr 11.11.2022 *Der Feuervogel*
Fr 27.01.2023 *Die Zirkusprinzessin*
Fr 03.03.2023 *The Turn of the Screw*
Fr 12.05.2023 *L'Orfeo*
Fr 09.06.2023 *Spiel des Lebens*
Fr 07.07.2023 *Nixon in China*
A 288 € B 267 € C 243 € D 222 €
E 195 € F 171 € G 108 €

Freitag 4 (19:30 Uhr)

Fr 18.11.2022 *Der Feuervogel*
Fr 10.02.2023 *The Turn of the Screw*
Fr 24.03.2023 *Rusalka*
Fr 26.05.2023 *L'Orfeo*
A 192 € B 178 € C 162 € D 148 €
E 130 € F 114 € G 72 €

Mix-Abos

Das Beste aus Oper, Ballett und Schauspiel (S).

Großes Mix-Abo

Mi 12.10.2022 (S) *Hamlet*
Do 10.11.2022 19:30 *Dialoge der Karmelitinnen*
Do 05.01.2023 19:30 *La Bohème*
Mi 01.02.2023 (S) *Das Fest*
Mi 15.03.2023 (S) *Der nackte Wahnsinn*
Do 04.05.2023 19:30 *Die Zirkusprinzessin*
Mi 31.05.2023 (S) *Das letzte Feuer*
Di 20.06.2023 19:30 *Die Hochzeit des Figaro*
A 270 € B 252 € C 226 € D 192 € E 156 €

Mix-Abo 1

Fr 23.09.2022 19:30 *Alcina*
Di 22.11.2022 (S) *Die Ärtin*
Fr 20.01.2023 19:30 *Zar Saltan*
Di 04.04.2023 (S) *Liebe/ Eine argumentative Übung*
Di 23.05.2023 (S) *All die Düfte Arabiens*
Fr 16.06.2023 19:30 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 €
E 133,50 €

Mix-Abo 2

Fr 14.10.2022 19:30 *Dialoge der Karmelitinnen*
Do 10.11.2022 (S) *Die Ärtin*
Do 29.12.2022 (S) *Hamlet*
Fr 24.02.2023 19:30 *Glaube – Liebe – Hoffnung*
Do 13.04.2023 (S) *Peer Gynt*
Fr 02.06.2023 19:30 *L'Orfeo*
A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 €
E 133,50 €

Mix-Abo 3

Sa 12.11.2022 19:30 *Der Barbier von Sevilla*
Do 08.12.2022 (S) *Luft*
Do 12.01.2023 (S) *Der nackte Wahnsinn*
Do 16.02.2023 (S) *Das Fest*
Sa 15.04.2023 19:30 *Spiel des Lebens*
Sa 06.05.2023 19:30 *Die Zirkusprinzessin*
A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 €
E 133,50 €

Mix-Abo 4

Sa 01.10.2022 19:30 *Mefistofele*
Sa 07.01.2023 19:30 *La Bohème*
Mi 01.02.2023 (S) *Das Fest*
Mi 15.03.2023 (S) *Der nackte Wahnsinn*
Sa 29.04.2023 19:30 *Die Jüdin*
Mi 31.05.2023 (S) *Das letzte Feuer*
A 229,50 € B 210 € C 187,50 € D 160,50 €
E 133,50 €

ABO- PRÄMIEN

Weitersagen und weiter genießen!

Empfehlen Sie erfolgreich unsere Abos und belohnen Sie sich mit einer Prämie Ihrer Wahl. Für die Werbung von Neu-Abonnent:innen, die in der Spielzeit 2021/22 noch kein Abo besaßen, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie, vorausgesetzt Sie sind selbst Abonnent:in. Tragen Sie Ihre Daten in den Coupon ein, kreuzen Sie Ihre Wunschprämie an und geben Sie dem:der neuen Abonnenten:in den ausgefüllten Coupon für den Vertragsabschluss mit oder füllen Sie das Formular unter **staatstheater-hannover.de/praemien** aus. Für die Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie anschließend per Post.

Die Aktion gilt vom 01.05.–31.10.2022

PRÄMIE 1 **Kreative Gerichte der Extraklasse**

Lassen Sie sich in MARY's Restaurant von unserem Küchen- und Serviceteam in exklusivem Ambiente verwöhnen. Wir nehmen Sie mit auf eine kulinarische Reise mitten im Herzen von Hannover. Genießen Sie die vielfältigen und köstlichen Speisen der regionalen und internationalen Küche.

Wert des Gutscheins: 50 €

MARY's
RESTAURANT

Luisenstraße 1–3
30159 Hannover
+49 511 304 48 16
marys-hannover.de

PRÄMIE 2 **Kein Tag ohne Liebe!**

Entdecken Sie in unserer Parfümerie exklusive Düfte, innovative Pflege und luxuriöse Beautyprodukte, neueste Trends und Accessoires auf unserer Modeetage sowie elegante Dekoartikel in unserer Home & Living Abteilung. Für das persönliche Wohlfühlerlebnis sorgt ein Treatment in unserem Beauty Garden. Jeden Tag oder zu besonderen Anlässen, unsere Expertinnen und Experten beraten Sie gern! Wert des Gutscheins: 50 €

Liebe
Ihre Welt für Schönheit und Mode
seit 1971 in Hannover

Karmarschstr. 25
30159 Hannover
+49 511 304 71 11
liebe-hannover.de

PRÄMIE 3 **Literatur auf 4 Etagen bei Leuenhagen & Paris**

Wir freuen uns, Sie zu beraten, Empfehlungen auszusprechen und unsere Begeisterung für das Buch mit Ihnen zu teilen. Wöchentliche Lesungen mit wunderbaren Autor:innen runden unsere Wohlfühlatmosphäre ab. Das Team von Leuenhagen & Paris freut sich sehr auf Ihren Besuch!

Wert des Gutscheins: 50 €

Leuenhagen & Paris

Lister Meile 39
30161 Hannover
+49 511 31 30 55
leuenhagen-paris.de

PRÄMIE 4 **Belohnen Sie sich mit noch mehr Theater**

Wir bedanken uns für Ihre Treue mit einem Gutschein. Egal ob Oper, Schauspiel, Ballett oder Konzert, der Gutschein ist für 2 Karten ab Platzgruppe B für eine Veranstaltung Ihrer Wahl gültig. Einzulösen innerhalb von 3 Jahren. Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.

**STAATSTHEATER
HANNOVER**

Opernplatz 1
30159 Hannover
+49 511 9999 1111
staatstheater-hannover.de

PRÄMIE 5 **Vor und nach dem Theaterbesuch zu Leonardo**

Die älteste Weinstube Hannovers mit ihrem breiten Sortiment ausgewählter italienischer, deutscher und internationaler Weine ist zugleich ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das vor und nach dem Theaterbesuch zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche anbietet.

Wert des Gutscheins: 50 €


Leonardo
Restaurants Weinstube

Sophienstraße 6
30159 Hannover
+49 511 32 10 33
weinstube-leonardo.de

ABO-PRÄMIEN

Bestellformular

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben beim Abo- und Kartenservice
der Staatstheater Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover, + 49 511 9999 1111,
per E-Mail an: kartenservice@staatstheater-hannover.de oder
unter staatstheater-hannover.de/praemien.
Aktionszeitraum 01.05.–31.10.2022

Vermittler:in

Anrede	Anrede
Vorname	Vorname
Name	Name
Straße, Nr.	Straße, Nr.
PLZ, Ort	PLZ, Ort
Telefon	Telefon
E-Mail	E-Mail
Prämie ☐ 1. MARY's ☐ 2. Parfümerie Liebe ☐ 3. Leuenhagen & Paris ☐ 4. Staatstheater Hannover ☐ 5. Leonardo	
Datum	Datum
Unterschrift (Vermittler:in)	Unterschrift (Abonnent:in)

Bitte in Blockschrift schreiben!

Nur ein vollständig ausgefülltes Formular kann bearbeitet werden.

Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der:die neue Abonnent:in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonnent:in der Staatstheater Hannover war.

ENSEMBLE

Spielzeit 2022/23

OPERNENSEMBLE

SOPRAN Mercedes Arcuri	
SOPRAN Sarah Brady	
MEZZOSOPRAN Nina van Essen	
SOPRAN Carmen Fuggiss	
MEZZOSOPRAN Ruzana Grigorian	
SOPRAN Barno Ismatullaeva	
SOPRAN Kiandra Howarth	
SOPRAN Nikki Treurniet	BARITON Darwin Prakash
MEZZOSOPRAN Monika Walerowicz	BASS Frank Schneiders
BASS Shavleg Armasi	TENOR José Simerilla Romero
TENOR Pawel Brozek	BASS Yannick Spanier
BASS Pavel Chervinsky	BASS Markus Suihkonen
TENOR Sunnyboy Dladla	BASSBARITON Richard Walshe
BASS Daniel Eggert	
TENOR Philipp Kapeller	Internationales Opernstudio*
TENOR Robert Künzli	SOPRAN Petra Radulović
BARITON Michael Kupfer-Radecky	MEZZOSOPRAN Beatriz Miranda
TENOR Marco Lee	TENOR Peter O'Reilly
BARITON Luvuyo Mbundu	BARITON Lluís Calvet i Pey
BASSBARITON Daniel Miroslaw	BASS Jakub Szmidt



CHOR DER STAATSOPER HANNOVER

Sopran

Corinna Jeske

Nathalie Lampe-Seegers

Dialekti Kampakou

Daniela Butina

Anna Moser

N.N.

Sigrun Luding

Tatjana Rodenburg

Katrin Beyer

Lenka Macharashvili

Hye Jin Eun

Eunjeong Song

Alla Doelle

Kathrin Eienkel

Gergana Nikolova-Kostova

Alt

Diana Piticas

Barbara Carta

Christine Mayreder

Beatrix Jütten

Danuta Volpe

Melanie Xu

Diana Jolig-Werner

N.N.

Hyunyoung Kim

N.N.

Corinna Große

Sarah Kelemen Gottswinter

N.N.

Clarissa Reif (Elternzeitvertretung)

Tenor

Patrick Jones

Bogdan-Ionut Secula

Tadeusz Slowiak

Stanislaw Korcyl

Jie Xu

Vladimir Kasatschuk

Jae-Wook Yoo

Jaeon Koo

Antonio Brixis

Ingolf Kumbrink

Seok-Ho Park

Stefanita-Stefan Lascu

Thomas Kubitza

Karel Mac-Lean

Bass

Henry Tikkanen

Sang Ho Lee

Mohsen Rashidkhan

Giorgi Darbaidze

Marek Durka

Frank Domnick

Woo Jung Kim

Keun-Sung Yook

Kwanghee Lee

Jongsoo Ko

N.N.

Valentin Kostov

Martin Kreilkamp

STAATSBALLET HANNOVER

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSORCHESTER HANNOVER

Sandra Bourdais

Ana Paula Camargo

Marta Cerioli

Lilit Hakobyan

Chiara Pareo

Jisoo Park

Verónica Segovia Torres

Michèle Stéphanie Seydoux

Sofie Vervaecke

Laura Nicole Viganó

Giada Zanotti

Özkan Ayik

Michelangelo Chelucci

Conal Francis-Martin

Maurus Gauthier

Rosario Guerra

Robert Robinson

Davide Sioni

Louis Steinmetz

Javier Ubell

Giovanni Visone

Nikita Zdravkovic

1. Violine

1. ALTERN. KONZERTMEISTER **Ion Tanase**1. ALTERN. KONZERTMEISTERIN **Lucja Madziar**STV. KONZERTMEISTER **Michael Wild**STV. KONZERTMEISTER:IN **N.N.****Julia Khodyko****Asmus Krause****Sigrun Thielmann****Andreas Bilo****Annette Mainzer-Janczuk****Sibylle Wolf****Wienczyslaw Kasprzak****Friederike Schultze-Florey****Anna-Maria Brödel****Birte Päplow****Angela Jaffé****Yoojung Kwak****Caroline Klingler****Annika Oepen****Marco Polizzi****Stephanie Kemna****Annika Fuchs**

2. Violine

Magdalena Lüttin
Ionut-Claudiu Pandelescu
Doris Anna Mayr

Violoncello

Sandra Huber Reynard Rott
Ulrich Nierada Min-Suk Cho
Volker Droysen von Hamilton Christine Balke
Berit Rufenach Gottfried Roßner
Igor Bolotovski Marion Zander
Thomas Huppertz Hartwig Christ
Maike Roßner Rebekka Wittig-Vogelsmeier
Johanna Kullmann Corinna Leonbacher
Aleksandra Szurgot-Wienhues Lukas Helbig
Yaroslav Bronzey Kilian Fröhlich

Viola Kontrabass

Stefanie Dumrese Andreas Koch
Peter Meier Bors Balogh
Anna Pardowitz Heinrich Lademann
Olof von Gagern Mio Tamayama
Gudula Stein Dariusz Janczuk
Johanna Held Robert Amberg
Anne Krömmelbein Victoria Kirst

Harfe

Frank Dumdey
Anne-Caroline Thies Ruth-Alice Marino
Nir Rom Nagy N.N.
N.N. N.N.

Horn

Renate Hupka
Felix Hüttel
Erasmus Kowal
Adam Lewis
Elliot Seidman (Elternzeitvertretung)
Stephan Schottstädt

Flöte

Victoria Hauer
Horst Schäfer
Frank Radke
Bernadette Schachschal

Trompete

Volker Pohlmann
Lukas Kay
Stefan Fleißner
Jochen Dittmann
Markus Günther

Oboe

Eleanor Doddford
N.N.
Nikolaus Kolb
Anke-Christiane Beyer
Augustin Gorisse

Posaune

Michael Kokott
Lukas Klingler
Tobias Schiessler
Max Eisenhut
Bryce Pawlowski

Klarinette

Katharina Arend
Uwe Möckel
Maja Pawelke
Michael Pattberg
N.N.

Tuba

Ulrich Stamm

Fagott

Wiebke Husemann
Peter Amann
Andreas Schultze-Florey
Nicole King
Florian Rass

Pauke und Schlagzeug

Arno Schlenk
Sebastian Schnitzler
Oliver Schmidt
Philipp Kohnke
Sebastian Hahn

WIR SAGEN DANKE!

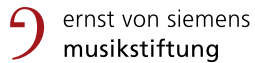
Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen, dankt den Sponsor:innen, Förder:innen und Partner:innen der Staatsoper Hannover für die freundliche Unterstützung in der Spielzeit 2022/23.



Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.



STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



Partner:innen



ENSEMBLE-FOTOS

Der Arbeitsbereich von **Daniel Pilar** reicht von internationalen Reportagen aus Krisenregionen über Portrait zu nationalen Themen aus Wirtschaft und Politik.

Nach dem Kommunikationsdesign Studium mit dem Schwerpunkt Fotojournalismus an der Fachhochschule Hannover, folgte eine mehrjährige Mitarbeit in der Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Frankfurt. Heute lebt Daniel Pilar in Hannover und arbeitet als freier Fotograf auftragsbezogen für Verlage, Organisationen, Unternehmen und realisiert eigene Projekte. Er hat den Bildband *Afghanistan Endlos* über den Afghanistankonflikt publiziert und als Mitautor den Porträtband *Soundtrack Deutschland* über deutsche Musiker:innen veröffentlicht. Daniel Pilar wird von der Agentur laif für Photos und Reportagen in Köln vertreten.

danielpilar.de



Für dieses Heft hat Daniel Pilar sich der Themen der Neuproduktionen angenommen und diese mithilfe unserer Sänger:innen und Tänzer:innen fotografisch umgesetzt.

WIR DANKEN **Marlis und Rudi Busch, Ulf Wedekind, 24 grad Café, Apollokino Hannover-Linden, G. Turnier Hausverwaltung GmbH, Rebmann Fashion, Stadionbad Hannover, ÜSTRA Hannover, Weltspiele – cosmos for music, art & clubculture**



OPERA VISION

Unterstützt durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union verbindet die Online-Plattform OperaVision unter der Schirmherrschaft von Opera Europa, der Europäischen Vereinigung von Opernhäusern und Festivals, 29 Opernhäuser aus 17 Ländern. In mehreren Sprachen (Englisch, Französisch und Deutsch) verfügbar und sorgsam kuratiert, können so Opern weltweit kostenlos gestreamt werden. In der Überzeugung, dass Oper für jede:n zugänglich sein kann, sieht OperaVision seine Rolle auch als digitale Bühne für Nachwuchskünstler:innen. In Partnerschaft mit Nachwuchsförderprogrammen in Europa und darüber hinaus überträgt OperaVision Aufführungen, Masterclasses und Konzerte der nächsten Generation von Talenten. Anlässlich des World Opera Days 2021 produzierte und streamte OperaVision u. a. ein Filmportrait über drei Nachwuchskünstler:innen der Staatsoper Hannover.

In der Spielzeit 2021/22 wurde Lydia Steiers Inszenierung von *Die Hochzeit des Figaro* und Ersan Mondtags Inszenierung von *Der Vampyr* übertragen.

Die Hochzeit des Figaro

KON- TAKT

Staatsoper Hannover
Opernplatz 1
30159 Hannover

Zentrale
+ 49 511 9999 1298

Abo- und Kartenservice
+ 49 511 9999 1111
kartenservice@staatstheater-hannover.de



staatsoper-hannover.de
staatstheater-hannover.de/newsletter
facebook.com/staatsoperhannover
youtube.com/staatsoperhannover
instagram.com/staatsoperhannover

Kommunikation und Marketing
kommunikation@staatstheater-hannover.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN **Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH**
GESCHÄFTSFÜHRUNG **Sonja Anders, Laura Berman, Jürgen Braasch**
Staatsoper Hannover INTENDANTIN **Laura Berman**

TEXTE **Dramaturgie, Kommunikation und Marketing, Xchange, Theatermuseum**
REDAKTION VORWORT **Regine Palmi**

ENSEMBLE-FOTOS **Daniel Pilar**

TITEL **Stephan Schottstädt, Nina van Essen, Michelangelo Chelucci, Jisoo Park, Giovanni Visone, Frank Radke, Ruth-Alice Marino, Richard Walshe, Ruzana Grigorian**
MEFISTOFELE **Shavleg Armasi** THE FALL OF THE HOUSE OF USHER **Peter O'Reilly, Petra Radulović, Jakub Szmids** PINOCCHIO **Carmen Fuggiss, Marco Lee, Philipp Kapeller**
DIE ZIRKUSPRINZESSIN **Mercedes Arcuri, Frank Schneiders, Daniel Eggert, Nina van Essen**
DAS MÄRCHEN VOM ZAREN SALTAN **Pavel Broszek, Monika Walerowicz, Sarah Brady, Barno Ismatullaeva, Nikki Treurniet, Pavel Chervinsky** RUSALKA **Kiandra Howarth, Yannick Spanier, Sunnyboy Dladla, Markus Suikonen** L'ORFEO **Luvuyo Mbundu**
NIXON IN CHINA **Michael Kupfer-Radecky, Darwin Prakash** DER FEUEROOGEL **Ballettensemble**
GLAUBE – LIEBE – HOFFNUNG **Verónica Segovia Torres, Michèle Stéphanie Seydoux, Lilit Hakobyan, Laura Nicole Vigano, Sandra Bourdais, Javier Ubell, Ana Paula Camargo** SPIEL DES LEBENS **Louis Steinmetz**
WIEDERAUFNAHME-FOTOS **Clemens Heidrich, Thomas M. Jauk, Ralf Mohr, Sandra Then**
PORTRÄT DANIEL PILAR **Christian Burkert**

SCRIBBLE XCHANGE **Marlena Bach, Bethany Blackburn, Ruben Bruhns, Johanna Charné, Kalina Eisermann, Dorothea Franck, Jonah Fiete Kunst, Marie Kollmar, Aina Parejo Marí, Stefanie Mendrzyk, Lelia Pehrish, Mischa Rusinova, Goda Smoriginaite, Mathilde Wedemeyer**

PRODUKTIONSLEITUNG **Vera Barner, Christiane Hein** GESTALTUNG **Stan Hema, Berlin**
LAYOUT **Philipp Baier, Madeleine Hasselmann, Minka Kudraß, Lenard Westerberg**
DRUCK **BerlinDruck GmbH + Co KG** REDAKTIONSSCHLUSS **20.04.2022, Änderungen vorbehalten**

Die Staatsoper Hannover ist eine Institution des Landes Niedersachsen



Niedersachsen

Smart einsteigen!

Einfach immer
die passende
Fahrkarte finden.



GVH Jetzt die
neue App
laden!



ÜSTRA regio**bus** BAHNEN

VERBUNDEN IM **GVH**

Ausgewählte Menüs
Lunchmenü
Dinner
Gaumenfreuden



MARY's
RESTAURANT



**Reservierungen unter
0511/30 44 816**

MARY's RESTAURANT
Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover
restaurant@marys-hannover.de

www.marys-hannover.de



Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V. (GFO)
Förderer der Staatsoper Hannover

Freunde erleben mehr!

Teilen Sie Ihre Begeisterung für Oper, Ballett und Konzert mit Freunden.

Helfen Sie durch Ihre Beiträge und Spenden mit, besondere Operninszenierungen und Projekte zu ermöglichen.

Fördern Sie unser Jugendprogramm „Tatort Oper“, mit dem wir bereits seit 1984 Schülerinnen und Schüler in die Oper bringen und für das Musiktheater begeistern.

Erhalten Sie Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund um Oper, Konzert und Ballett. Nehmen Sie teil an Proben und Neuinszenierungen der Staatsoper Hannover. Tauschen Sie sich mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Mitarbeitenden der Staatsoper aus.

Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Förderprojekte und Veranstaltungen.

Stimmen Sie mit darüber ab, welche Produktion als beste Neuinszenierung der Spielzeit mit dem GFO-Wanderpreis ausgezeichnet wird.



gfo-hannover.de

Kunst und Kultur brauchen tatkräftige Förderung.
Werden Sie Mitglied der Gesellschaft
der Freunde des Opernhauses!



STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER



Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch

Musik gehört zu den Urbedürfnissen der Menschen aller Kulturen.

Deshalb will die „Stiftung Niedersächsisches Staatsorchester Hannover“ das Engagement von herausragenden Gastdirigenten und Solisten der Konzerte des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover finanziell unterstützen.

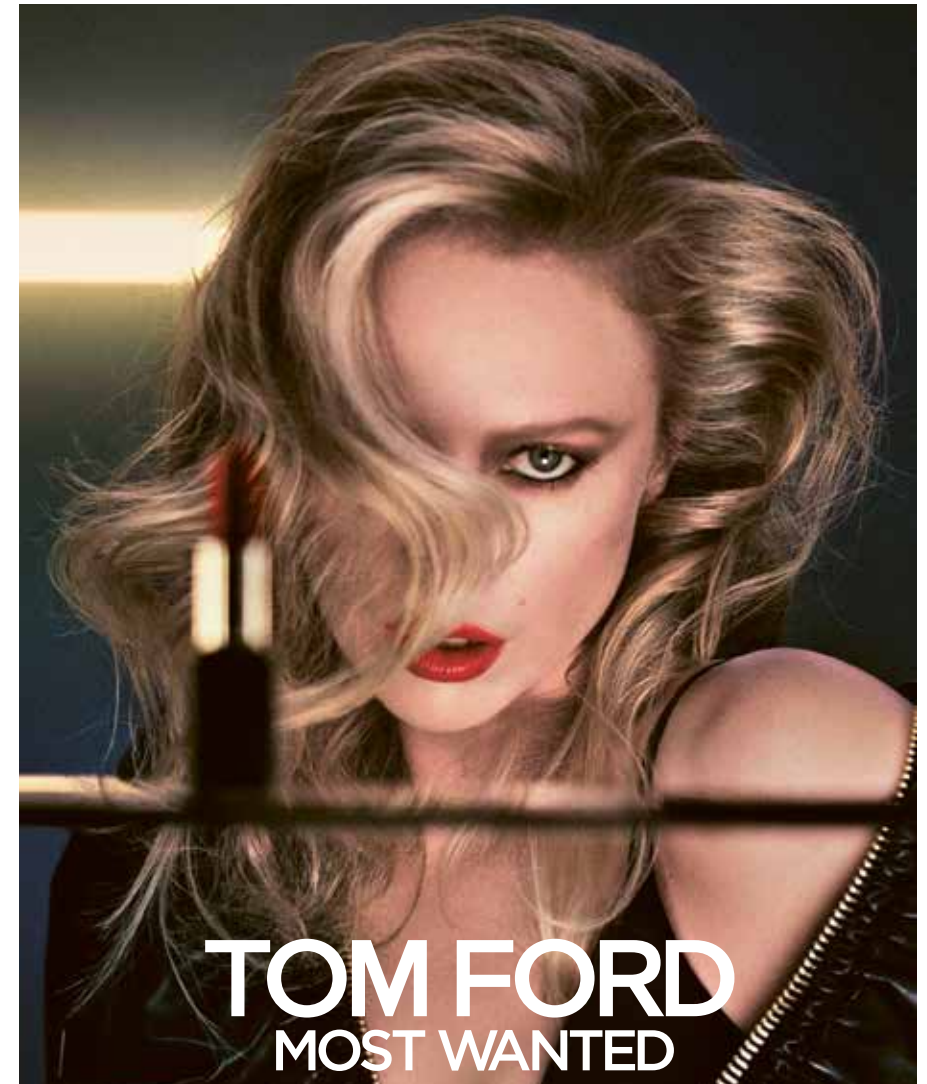
Ganz besonders möchte sich die Stiftung für die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Instrumentalmusik, sowie die Förderung des künstlerischen Nachwuchses einsetzen. Sie sind die künftigen Besucher der Konzerte, vielleicht auch sogar einmal Mitglieder eines Orchesters.

Ihre Lebendigkeit erhält die Musik jedoch immer wieder aus dem kompositorischen Schaffen der jeweiligen Gegenwart. Deshalb fördert die Stiftung auch finanziell die Vergabe von Kompositionsaufträgen des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover.

Helfen Sie mit, dieses einzigartige Kulturgut zu fördern.

Geschäftsführung: Stefan Kramer, Steinhorstweg 12, 31535 Neustadt

Kontakte für Spenden, Zustiftungen oder Vermächtnisse der gemeinnützigen Stiftung
Tel.: 0173 – 36 70 611; Konto: Sparkasse Hannover, IBAN: DE15 2505 0180 0900 2740 00
info@stiftung-staatsorchester.de | www.stiftung-staatsorchester.de



Diese Spielzeit wird aussergewöhnlich

glamourös, luxuriös und einzigartig schön. Bei uns finden Sie Ihr persönliches Glamour-Make-up und elegante Abendgarderobe für eine atemberaubende Spielzeit und besondere Momente.

Liebe
seit 1871 im Familienbesitz



@liebe.hannover
Die Welt für Schönheit und Mode
Karmarschstr. 25 • 30159 Hannover
Telefon 0511 / 30 4711 Fax 32 4711
www.liebe-hannover.de



STIFTUNG **STAATSOPER** HANNOVER

OPER FÖRDERN



www.stiftung-staatsoper-hannover.de

Anja Leidel

Staatsoper Hannover, W.A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro
Foto: © Sandra Then

Inspirieren ist einfach.

Wenn wir auf Klassiker einen ganz neuen Blick werfen können.

Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne und lassen uns im Überlieferten unsere Gegenwart verstehen. Was uns dabei wichtig ist: Zugänge zu schaffen zu den unterschiedlichsten Kunst- und Kulturformen.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hannover

V I A N O V A

KUNSTFEST CORVEY

Lesungen, Konzerte, Inszenierungen

**26. August —
25. September
2022**

**25. IX. 822 — 25. IX. 2022
1200 Jahre Kloster Corvey**

L'Arpeggiata
Capella Gabetta
Sabine Meyer
O/Modernt-
Kammarorkester
Valer Sabadus
Sir András Schiff

Klaus Maria Brandauer
Sibylle Canonica
Martina Gedeck
Wolfram Koch
Birgit Minichmayr
Robert Stadlober
August Zirner
und andere Künstler

www.corvey.de

Kartentelefon: 0 52 31 / 57 01 50

*Fortuna :
Was ist Glück?*

Corvey

Marienmünster

Bursfelde

Lippoldsberg



www.rosenowski.de



KÜCHEN VON

ROSENOWSKI

Wir haben die Küche

Studio 1:

Lange Reihe 24
30938 Thönse
0 51 39 / 99 41-0

Studio 2:

Friesenstraße 18
30161 Hannover
05 11 / 1 625 725



staatsoper-hannover.de